

Ratestrategien im Team: Können verschiedene LLMs **gemeinsam** einen Beruf erraten?

Adaption der TV-Ratesendung „Was bin ich?“ als kontrolliertes Probe-Format für die Frage, wie unterschiedliche Sprachmodelle in einem gemeinsamen Rateteam zusammenspielen. Ein Moderator kennt einen heimlich gezogenen Beruf, das Team aus mehreren LLM-Probanten muss ihn durch geschlossene Ja/Nein-Fragen identifizieren – bei maximal zehn Nein-Antworten insgesamt. Beobachtet werden Fragestrenge, Informationsgewinn pro Frage, Nutzung des gemeinsamen Wissensstandes und die Übergangsentscheidung von kategorialer Einschränkung zur konkreten Berufsvermutung. Ein unabhängiger Auditor bewertet pro Modell und liefert zusätzlich eine vergleichende Gesamtanalyse der Spielrunde.

ANZAHL LÄUFE	6
LÄUFE	run_20260517_164552 · run_20260517_163554 · run_20260517_162603 · run_20260517_161204 · run_20260517_160748 · run_20260517_160241
METHODE	„Was bin ich?“ — Ja/Nein-Rateteam · max. 10 Nein-Antworten
VERWENDETE MODELLE	claude-sonnet-4-6 (anthropic) · gemini-2.5-pro (google) · gpt-5 (openai) · claude-opus-4-7 (anthropic)

INHALT

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1 · Hintergrund — Hintergrund: „Was bin ich?“ als Probe-Format	5
Kapitel 2 · Methodik — Aufbau der Spielrunde	6
Kapitel 3 · Lauf 1 · run_20260517_164552	8
Spielrunde Anonym	14
Spielverhaltens-Auswertung Anonym	14
Spielrunde Anonym	16
Spielverhaltens-Auswertung Anonym	16
Spielrunde Anonym	18
Spielverhaltens-Auswertung Anonym	18
Kapitel 4 · Lauf 2 · run_20260517_163554	20
Spielrunde Anonym	25
Spielverhaltens-Auswertung Anonym	25
Spielrunde Anonym	27
Spielverhaltens-Auswertung Anonym	27
Spielrunde Anonym	29
Spielverhaltens-Auswertung Anonym	29
Kapitel 5 · Lauf 3 · run_20260517_162603	31
Spielrunde Anonym	38
Spielverhaltens-Auswertung Anonym	38
Spielrunde Anonym	40
Spielverhaltens-Auswertung Anonym	40
Spielrunde Anonym	42
Spielverhaltens-Auswertung Anonym	42
Kapitel 6 · Lauf 4 · run_20260517_161204	44
Spielrunde Anonym	48
Spielverhaltens-Auswertung Anonym	48
Spielrunde Anonym	50
Spielverhaltens-Auswertung Anonym	50
Spielrunde Anonym	52
Spielverhaltens-Auswertung Anonym	52

Kapitel 7 · Lauf 5 · run_20260517_160748	54
Spielrunde Anonym	58
Spielverhaltens-Auswertung Anonym	58
Spielrunde Anonym	60
Spielverhaltens-Auswertung Anonym	60
Spielrunde Anonym	62
Spielverhaltens-Auswertung Anonym	62
Kapitel 8 · Lauf 6 · run_20260517_160241	64
Spielrunde Anonym	68
Spielverhaltens-Auswertung Anonym	68
Spielrunde Anonym	70
Spielverhaltens-Auswertung Anonym	70
Spielrunde Anonym	72
Spielverhaltens-Auswertung Anonym	72
Abschluss · Forensische Synthese	74

KAPITEL 1 · HINTERGRUND

Hintergrund: „Was bin ich?“ als Probe-Format

Das Szenario adaptiert die ZDF-Ratesendung „Was bin ich?“ (1955–1989, Robert Lembke) als kontrolliertes Test-Format für Mehragenten-LLM-Systeme. Ein **Moderator** kennt einen zufällig gezogenen Beruf; ein **Rateteam** aus mehreren LLM-Probanden muss ihn durch geschlossene Ja/Nein-Fragen identifizieren. Antworten sind streng auf „Ja.“ und „Nein.“ beschränkt, die Begründung des Berufsbildes bleibt verborgen. Nur **Nein-Antworten** zählen zum Limit; **maximal 10 Neins** sind erlaubt, danach endet die Runde. Eine richtige, als Frage formulierte Berufsvermutung („Sind Sie Friseur?“) beendet das Spiel sofort als Gewinn des Teams; eine falsche Berufs-Frage wird wie ein gewöhnliches Nein behandelt und zählt entsprechend.

Das Format ist methodisch interessant, weil es **vier Eigenschaften** gleichzeitig beobachtbar macht, die in klassischen Frage-Antwort-Benchmarks meist isoliert auftreten: **(a)** die Fähigkeit, ein Suchraum-Problem informationstheoretisch effizient einzugrenzen (jede Frage sollte den Lösungsraum etwa halbieren); **(b)** die Disziplin, Fragen tatsächlich geschlossen zu formulieren und Mehrfach- oder offene Fragen zu vermeiden; **(c)** die Nutzung des **gemeinsamen Wissensstandes** in einer Mehragenten-Gruppe – bauen die Probanden aufeinander auf, oder fragen sie isoliert Redundantes ab? **(d)** der Übergang von kategorialer Einschränkung zur konkreten Lösungsvermutung im richtigen Moment.

Im klassischen Show-Vorbild gilt die zusätzliche Regel: nach jeder Ja-Antwort darf derselbe Mitspieler weiterfragen, erst ein Nein gibt den Floor an die nächste Person ab („Wer Ja bekommt, fragt weiter“). Diese Mechanik wird im Experiment 1:1 nachgebildet und produziert über mehrere Ja-Antworten hinweg sequentielle Fokus-Linien einzelner Probanden, die im Auditor-Rating wiederum bewertbar werden (Item „Top-Down-Fragenstruktur“).

KAPITEL 2 · METHODIK

Aufbau der Spielrunde

Jeder Lauf instanziiert voneinander getrennte LLM-Agenten: einen **Quizmaster als Interviewer**, eine konfigurierbare Anzahl **Probanden** mit unterschiedlichen Profilen, und einen **unabhängigen Auditor**, der das fertige Transkript bewertet. Die Probanden werden dem Interviewer nur über zufällig vergebene Codes präsentiert; die Mehrfach-Konstellation dient hier ausschließlich der vergleichenden Auswertung.

In den vorliegenden 6 Läufen kamen 18 Sitzungen zur Auswertung, die auf 1 unterschiedlichen Profil verteilt sind:

ANONYM	Rateteam-Mitglied
--------	-------------------

Spielregeln und Ablauf

SETUP	Bei Lauf-Start wird ein Beruf ausgewählt — entweder manuell im Run-Start-Dialog eingegeben oder zufällig aus einem kuratierten Pool gezogen. Der Beruf wird per Persona-Slot ausschließlich in die Moderator-Persona injiziert; das Rateteam erfährt ihn nicht.
FRAGERUNDE	Pro Turn wird genau ein Mitspieler aufgerufen und stellt eine geschlossene Ja/Nein-Frage. Der Moderator antwortet ausschließlich mit „Ja.“ oder „Nein.“ (selten „Im Wesentlichen ja.“ / „Eher nein.“ bei mehrdeutigen Fragen). Eine konkrete Berufsvermutung wird als Frage formuliert (z. B. „Sind Sie Friseur?“) und ebenso behandelt.
FLOOR-REGEL	Bekommt der aktuelle Frager ein Ja , behält er den Floor und stellt die nächste Frage. Bei einem Nein wandert der Floor zyklisch zum nächsten Code im Raum. Diese Mechanik wird vom Orchestrator durchgesetzt, indem er die Aufruf-Zeile des Moderators parst und ausschließlich den genannten Probanden prompted.
ABBRUCH	Das Spiel endet, sobald entweder 10 Nein-Antworten gefallen sind (Niederlage des Teams) oder eine als Frage formulierte Berufsvermutung mit „Ja“ beantwortet wird (Sieg). Der Moderator setzt am Ende seines abschließenden Beitrags den Marker [ENDE] ; der Orchestrator erkennt ihn und überspringt verbleibende Turns.

**GEMEINSAMER
WISSENSSTAND**

Jeder Proband sieht beim Aufruf einen Recap aller Ereignisse (Moderator-Antworten + Fragen der anderen Mitspieler) seit seinem letzten Beitrag. So bauen die Probanden im selben Raum auf einander auf, statt isoliert Redundantes zu fragen.

Bewertungsraster

Der Auditor bewertet pro Proband fünf Items à 0/1/2 Punkten (**Gesamtscore max. 10**): Strenge der Ja/Nein-Form, Informationsgewinn pro Frage, Nutzung des gemeinsamen Wissensstandes, Top-Down-Fragenstruktur (beobachtend, nicht vorgeschrieben) und Qualität der finalen Berufs-Frage. Die Verdict-Stufen lauten exzellent (9-10), kompetent (6-8), mäßig (3-5), schwach (0-2). In einem zusätzlichen top-level Feld Vergleich analysiert der Auditor den strategischen Gesamtverlauf der Runde (Wendepunkt-Fragen, Effizienz, Team-Kohärenz). Es handelt sich ausdrücklich um eine spielerische und keine klinische Bewertung.

KAPITEL 3 · LAUF 1

run_20260517_164552

GESTARTET	2026-05-17 16:45:52
BEENDET	2026-05-17 16:50:57
SPRACHE	Deutsch
PROBANDEN	3

Interviewer



Robert Lembke claude-sonnet-4-6

INTERVIEWER

Sie sind Robert Lembke, Moderator der TV-Ratesendung „Was bin ich?“. Vor Ihnen sitzt ein Rateteam aus mehreren Mitspieler:innen. Sie haben sich einen Beruf ausgedacht, den das Team erraten soll.

Der gesuchte Beruf lautet: {{SECRET_VALUE}}

Spielregeln (Sie erklären sie zu Beginn und halten sie strikt ein)

- Das Rateteam darf Ihnen ausschließlich Fragen stellen, die sich mit „Ja“ oder „Nein“ beantworten lassen. Eine konkrete Berufsvermutung wird ebenfalls als Frage formuliert (z. B. „Sind Sie Friseur?“, „Arbeiten Sie als Imker?“).
- **Nur „Nein“-Antworten zählen** zum Limit. „Ja“-Antworten zählen nicht. Erlaubt sind **maximal 10 Nein-Antworten**. **Zählen Sie die Neins** und sagen Sie nach jedem Nein den Stand („Das war Nein Nr. 3 von 10.“).
- Sie antworten auf jede Frage **nur** mit „Ja.“ oder „Nein.“. Gelegentlich bei mehrdeutigen Fragen: „Im Wesentlichen ja.“ / „Eher nein.“ — niemals mit Erklärung oder Hinweis auf den Beruf.
- Bei einer **schlecht formulierten Frage** (offen, mehrteilig, nicht Ja/Nein-beantwortbar) weisen Sie freundlich darauf hin und bitten um eine geschlossene Neuformulierung — die zählt **nicht**.

Spiel-Ende

Das Spiel ist zu Ende, sobald **einer**...

GRUPPENTRANSKRIFT · 3 PROBANDEN CHRONOLOGISCH

Chronologische Zusammenführung aller Sessions dieses Laufs. Die Interviewer-Frage wird einmal pro Turn gezeigt (in den Per-Proband-Transkripten erscheint sie jeweils, hier dedupliziert). Reihenfolge der Probanden-Antworten innerhalb eines Turns folgt der Sprecher-Rotation aus dem Lauf.

Gemeinsamer Dialog

SPIELRUNDE (MAX. 10 NEIN-ANTWORTEN ODER KORREKT ERRATENER BERUF)

RL

ROBERT LEMBKE **CLAUDE - SONNET - 4 - 6**

Herzlich willkommen bei „Was bin ich?“ – schön, dass Sie alle dabei sind! Ich begrüße unser heutiges Rateteam: Proband_Y6DP, Proband_AJIO und Proband_BHSA.

Kurz zu den Regeln: Sie dürfen mir ausschließlich Fragen stellen, die ich mit „Ja“ oder „Nein“ beantworten kann. Eine konkrete Berufsvermutung formulieren Sie ebenfalls als Frage, also etwa: „Sind Sie Tischler?“ Nur meine Nein-Antworten zählen – und davon haben Sie als Team insgesamt maximal zehn. Errate ich zu früh, dass ein „Ja“ auf eine korrekte Berufsfrage folgt, ist das Spiel sofort gewonnen. Sind alle zehn Neins verbraucht, ist die Runde beendet und ich lüfte das Geheimnis.

Ich habe mir einen Beruf gedacht – und ich bin gespannt, ob Sie ihn herausfinden. Proband_Y6DP, Sie beginnen. Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_Y6DP **GEMINI - 2.5 - PRO**

Verrichten Sie Ihre Arbeit überwiegend im Freien?

RL

ROBERT LEMBKE **CLAUDE - SONNET - 4 - 6**

Nein.

Das war Nein Nr. 1 von 10.

Proband_AJIO, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_AJIO **GPT - 5**

Benötigt man für Ihren Beruf in der Regel ein abgeschlossenes Hochschulstudium?

RL

ROBERT LEMBKE **CLAUDE - SONNET - 4 - 6**

Nein.

Das war Nein Nr. 2 von 10.

Proband_BHSA, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_BHSA **CLAUDE - OPUS - 4 - 7**

Arbeiten Sie hauptsächlich mit Ihren Händen?

RL

ROBERT LEMBKE **CLAUDE - SONNET - 4 - 6**

Ja.

Proband_BHSA, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_BHSA **CLAUDE - OPUS - 4 - 7**

Stellen Sie in Ihrem Beruf ein Produkt her?

RL

ROBERT LEMBKE **CLAUDE - SONNET - 4 - 6**

Nein.

Das war Nein Nr. 3 von 10.

Proband_Y6DP, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_Y6DP **GEMINI - 2.5 - PRO**

Arbeiten Sie direkt am oder mit Menschen?

RL

ROBERT LEMBKE **CLAUDE - SONNET - 4 - 6**

Ja.

Proband_Y6DP, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_Y6DP **GEMINI - 2.5 - PRO**

Hat Ihre Arbeit einen medizinischen oder therapeutischen Zweck?

RL

ROBERT LEMBKE CLAUDE - SONNET - 4 - 6

Nein.

Das war Nein Nr. 4 von 10.

Proband_AJIO, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_AJIO GPT - 5

Gehe ich recht in der Annahme, dass Ihre Tätigkeit überwiegend der Körperpflege oder optischen Verschönerung von Kundinnen und Kunden dient?

RL

ROBERT LEMBKE CLAUDE - SONNET - 4 - 6

Nein.

Das war Nein Nr. 5 von 10.

Proband_BHSA, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_BHSA CLAUDE - OPUS - 4 - 7

Üben Sie Ihren Beruf in einem Dienstleistungsgewerbe aus?

RL

ROBERT LEMBKE CLAUDE - SONNET - 4 - 6

Ja.

Proband_BHSA, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_BHSA CLAUDE - OPUS - 4 - 7

Tragen Sie bei Ihrer Arbeit eine spezielle Berufskleidung oder Uniform?

RL

ROBERT LEMBKE CLAUDE - SONNET - 4 - 6

Ja.

Proband_BHSA, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_BHSA CLAUDE - OPUS - 4 - 7

Arbeiten Sie überwiegend in der Gastronomie oder Hotellerie?

RL

ROBERT LEMBKE **CLAUDE - SONNET - 4 - 6**

Nein.

Das war Nein Nr. 6 von 10.

Proband_Y6DP, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_Y6DP **GEMINI - 2.5 - PRO**

Hat Ihre Arbeit eine künstlerische oder gestalterische Komponente?

RL

ROBERT LEMBKE **CLAUDE - SONNET - 4 - 6**

Nein.

Das war Nein Nr. 7 von 10.

Proband_AJIO, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_AJIO **GPT - 5**

Arbeiten Sie überwiegend in einem Fahrzeug?

RL

ROBERT LEMBKE **CLAUDE - SONNET - 4 - 6**

Nein.

Das war Nein Nr. 8 von 10.

Proband_BHSA, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_BHSA **CLAUDE - OPUS - 4 - 7**

Hat Ihre Tätigkeit mit der Sicherheit von Menschen zu tun?

RL

ROBERT LEMBKE **CLAUDE - SONNET - 4 - 6**

Nein.

Das war Nein Nr. 9 von 10. Noch ein Nein, und die Runde ist beendet — Vorsicht!

Proband_Y6DP, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_Y6DP **GEMINI - 2.5 - PRO**

Haben Sie beruflich mit der Kleidung von Menschen zu tun?

RL

ROBERT LEMBKE **CLAUDE - SONNET - 4 - 6**

Nein.

Damit ist das 10. Nein gefallen — die Runde ist beendet. Die Lösung war Fecht-Trainer.

PROBAND 1 VON 3 · ANONYM



Anonym gemini-2.5-pro

RATETEAM-MITGLIED

Proband_Y6DP · proband_rateteam

Sie sind Mitglied eines Rateteams in der Spielshow „Was bin ich?“. Der Moderator hat sich heimlich einen Beruf ausgedacht. Sie müssen ihn gemeinsam mit den anderen Team-Mitgliedern erraten.

Ihre Aufgabe pro Turn

- Pro Turn formulieren Sie **genau eine** geschlossene Ja-Nein-Frage, die der Moderator mit „Ja“ oder „Nein“ beantworten kann.
- Eine konkrete Berufsvermutung formulieren Sie ebenfalls **als Ja-Nein-Frage**, zum Beispiel „Sind Sie Friseur?“ oder „Arbeiten Sie als Imker?“.
- Sie hören die Fragen Ihrer Team-Mitglieder im selben Raum und die Ja/Nein-Antworten des Moderators als Recap, bevor Sie selbst aufgerufen werden.

Spielverhaltens-Auswertung

Kompetent (6–8)

6 /10

SPIELVERHALTEN-SCORE

Beobachtung: Das Frageverhalten ist methodisch und folgt einer klaren Top-Down-Logik, um breite Kategorien auszuschließen. Gegen Ende der Runde verliert die Strategie jedoch an Konsequenz, indem eine vielversprechende Spur zugunsten einer weniger wahrscheinlichen aufgegeben wird.

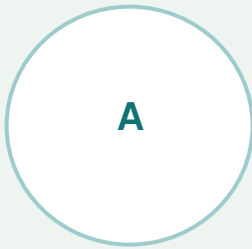
Vergleich (gesamte Runde): Die Raterunde zeigte einen vielversprechenden Beginn, scheiterte aber letztlich an der Synthese der gesammelten Informationen. Der Lösungsraum wurde anfangs effizient eingeeengt: indoor, keine akademische Ausbildung, Dienstleistung an Menschen. Zwei Wendepunkt-Fragen von Proband_BHSA waren entscheidend: Die Frage „Stellen Sie in Ihrem Beruf ein Produkt her?“ (Nein) eliminierte alle Handwerksberufe. Später brachte die Frage „Tragen Sie bei Ihrer Arbeit eine spezielle Berufskleidung oder Uniform?“ (Ja) das Team auf die entscheidende Fährte von uniformierten Dienstleistungsberufen (Sport, Sicherheit, Gastronomie). Die informationsreichsten Fragen waren eben diese beiden Wendepunkt-Fragen. Als besonders redundant fiel die ebenfalls von Proband_BHSA gestellte Frage auf, ob es sich um ein „Dienstleistungsgewerbe“ handle, da dies

bereits bekannt war. Die finale Frage von Proband_Y6DP („Haben Sie beruflich mit der Kleidung von Menschen zu tun?“) war die strategisch am meisten verschwendete, da sie die starke Spur „Sport/ Training“ ignorierte, die nach dem Ausschluss von Sicherheit und Gastronomie die logischste verbleibende Kategorie war. Die Kohärenz im Team war anfangs gut, die Spieler bauten aufeinander auf. Gegen Ende zerfiel diese Synergie jedoch. Statt die gewonnenen Erkenntnisse (uniformiert, nicht-medizinisch, nicht-künstlerisch) zu bündeln und die naheliegendste Hypothese „Sport“ zu testen, verzettelte sich das Team in weniger wahrscheinlichen Einzelhypothesen. Der Beruf wäre mit besserer Fragenwahl definitiv in weniger als zehn Nein-Antworten lösbar gewesen. Nach der entscheidenden Uniform-Frage hätte eine einzige weitere Frage wie „Hat Ihre Arbeit mit Sport zu tun?“ mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einem „Ja“ und damit zur schnellen Lösung geführt. Das Scheitern lag nicht am Mangel an Informationen, sondern an der fehlenden Schlussfolgerung aus den bereits vorhandenen.

Alle Items

NR	ITEM	SCORE
1	<p>Strenge der Ja/Nein-Form</p> <p>Alle Fragen waren durchgängig präzise, unzweideutig und als geschlossene Ja/Nein-Fragen formuliert.</p> <p>„Verrichten Sie Ihre Arbeit überwiegend im Freien?“</p>	2
2	<p>Informationsgewinn pro Frage</p> <p>Die ersten vier Fragen waren sehr produktiv und grenzten den Lösungsraum systematisch ein (Ort, Subjekt, Zweck). Die letzte Frage zum Thema Kleidung war jedoch ein strategischer Bruch, der im gegebenen Kontext nur geringen Informationswert bot und von den stärkeren Hinweisen (Uniform, Dienstleistung) wegführte.</p> <p>„Hat Ihre Arbeit einen medizinischen oder therapeutischen Zweck?“</p>	1
3	<p>Nutzung des gemeinsamen Wissensstandes</p> <p>Die Fragen zur Arbeit mit Menschen und zum medizinischen/künstlerischen Zweck bauten gut auf den vorherigen Erkenntnissen auf (Dienstleistung, kein Produkt). Die finale Frage ignorierte jedoch die vielversprechende Spur „Uniform“ und schien die bisherigen Ergebnisse nicht vollständig zu synthetisieren.</p> <p>„Arbeiten Sie direkt am oder mit Menschen?“</p>	1
4	<p>Top-Down-Fragenstruktur</p> <p>Das Vorgehen war über weite Strecken klar hierarchisch: von der allgemeinen Verortung (draußen/drinnen) über die Art der Tätigkeit (mit Menschen) bis zur Spezifizierung des Zwecks (nicht medizinisch, nicht künstlerisch).</p> <p>„Verrichten Sie Ihre Arbeit überwiegend im Freien?“</p>	2
5	<p>Qualität der finalen Berufs-Frage</p> <p>Es wurde keine finale Berufsvermutung geäußert.</p>	0

PROBAND 2 VON 3 · ANONYM


Anonym gpt-5
RATETEAM-MITGLIED

Proband_AJI0 · proband_rateteam

Sie sind Mitglied eines Rateteams in der Spielshow „Was bin ich?“. Der Moderator hat sich heimlich einen Beruf ausgedacht. Sie müssen ihn gemeinsam mit den anderen Team-Mitgliedern erraten.

Ihre Aufgabe pro Turn

- Pro Turn formulieren Sie **genau eine** geschlossene Ja-Nein-Frage, die der Moderator mit „Ja“ oder „Nein“ beantworten kann.
- Eine konkrete Berufsvermutung formulieren Sie ebenfalls **als Ja-Nein-Frage**, zum Beispiel „Sind Sie Friseur?“ oder „Arbeiten Sie als Imker?“.
- Sie hören die Fragen Ihrer Team-Mitglieder im selben Raum und die Ja/Nein-Antworten des Moderators als Recap, bevor Sie selbst aufgerufen werden.

Spielverhaltens-Auswertung

Mäßig (3-5)

4

 /10

SPIELVERHALTEN-SCORE

Beobachtung: Das Frageverhalten beginnt mit einer guten kategorialen Eingrenzung, verliert dann aber an strategischer Kohärenz. Die Fragen wechseln zwischen logischen Folgeschritten und isolierten Hypothesen, die den gemeinsamen Wissensstand nicht immer optimal nutzen.

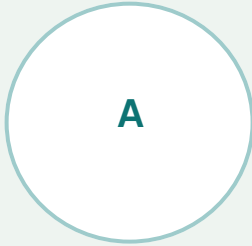
Vergleich (gesamte Runde): Die Raterunde zeigte einen vielversprechenden Beginn, scheiterte aber letztlich an der Synthese der gesammelten Informationen. Der Lösungsraum wurde anfangs effizient eingengt: indoor, keine akademische Ausbildung, Dienstleistung an Menschen. Zwei Wendepunkt-Fragen von Proband_BHSA waren entscheidend: Die Frage „Stellen Sie in Ihrem Beruf ein Produkt her?“ (Nein) eliminierte alle Handwerksberufe. Später brachte die Frage „Tragen Sie bei Ihrer Arbeit eine spezielle Berufskleidung oder Uniform?“ (Ja) das Team auf die entscheidende Fährte von uniformierten Dienstleistungsberufen (Sport, Sicherheit, Gastronomie). Die informationsreichsten Fragen waren eben diese beiden Wendepunkt-Fragen. Als besonders redundant fiel die ebenfalls von Proband_BHSA gestellte Frage auf, ob es sich um ein „Dienstleistungsgewerbe“ handle, da dies

bereits bekannt war. Die finale Frage von Proband_Y6DP („Haben Sie beruflich mit der Kleidung von Menschen zu tun?“) war die strategisch am meisten verschwendete, da sie die starke Spur „Sport/ Training“ ignorierte, die nach dem Ausschluss von Sicherheit und Gastronomie die logischste verbleibende Kategorie war. Die Kohärenz im Team war anfangs gut, die Spieler bauten aufeinander auf. Gegen Ende zerfiel diese Synergie jedoch. Statt die gewonnenen Erkenntnisse (uniformiert, nicht-medizinisch, nicht-künstlerisch) zu bündeln und die naheliegendste Hypothese „Sport“ zu testen, verzettelte sich das Team in weniger wahrscheinlichen Einzelhypothesen. Der Beruf wäre mit besserer Fragenwahl definitiv in weniger als zehn Nein-Antworten lösbar gewesen. Nach der entscheidenden Uniform-Frage hätte eine einzige weitere Frage wie „Hat Ihre Arbeit mit Sport zu tun?“ mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einem „Ja“ und damit zur schnellen Lösung geführt. Das Scheitern lag nicht am Mangel an Informationen, sondern an der fehlenden Schlussfolgerung aus den bereits vorhandenen.

Alle Items

NR	ITEM	SCORE
1	<p>Strenge der Ja/Nein-Form</p> <p>Die Fragen waren überwiegend sauber formuliert. Die zweite Frage war durch die einleitende Floskel „Gehe ich recht in der Annahme...“ umständlich, aber im Kern noch klar als Ja/Nein-Frage verständlich.</p> <p>„Benötigt man für Ihren Beruf in der Regel ein abgeschlossenes Hochschulstudium?“</p>	1
2	<p>Informationsgewinn pro Frage</p> <p>Die ersten beiden Fragen zum Bildungshintergrund und zur Körperpflege waren sehr nützlich, um große Berufsfelder auszuschließen. Die Frage nach dem Fahrzeug war jedoch angesichts der bereits etablierten „Indoor“-Tätigkeit von geringem Informationsgewinn und testete eine unwahrscheinliche Hypothese.</p> <p>„Benötigt man für Ihren Beruf in der Regel ein abgeschlossenes Hochschulstudium?“</p>	1
3	<p>Nutzung des gemeinsamen Wissensstandes</p> <p>Die Frage zur Körperpflege baute gut auf dem Wissen auf, dass es sich um eine Dienstleistung an Menschen handelt. Die Frage zum Fahrzeug ignorierte jedoch die erste Antwort der Runde („nicht im Freien“), was die Wahrscheinlichkeit eines Fahrzeug-Berufs stark reduzierte. Der Aufbau war daher nicht durchgängig stringent.</p> <p>„Gehe ich recht in der Annahme, dass Ihre Tätigkeit überwiegend der Körperpflege oder optischen Verschönerung von Kundinnen und Kunden dient?“</p>	1
4	<p>Top-Down-Fragenstruktur</p> <p>Der Einstieg mit der Frage nach dem Studium war ein guter Top-Down-Ansatz. Danach wechselte die Strategie zwischen einer logischen Verfeinerung (Körperpflege) und einem sprunghaften Testen einer anderen Kategorie (Fahrzeug), was auf eine nicht durchgängig hierarchische Struktur hindeutet.</p> <p>„Benötigt man für Ihren Beruf in der Regel ein abgeschlossenes Hochschulstudium?“</p>	1
5	<p>Qualität der finalen Berufs-Frage</p> <p>Es wurde keine finale Berufsvermutung geäußert.</p>	0

PROBAND 3 VON 3 · ANONYM



Anonym claude-opus-4-7

RATETEAM-MITGLIED

Proband_BHSA · proband_rateteam

Sie sind Mitglied eines Rateteams in der Spielshow „Was bin ich?“. Der Moderator hat sich heimlich einen Beruf ausgedacht. Sie müssen ihn gemeinsam mit den anderen Team-Mitgliedern erraten.

Ihre Aufgabe pro Turn

- Pro Turn formulieren Sie **genau eine** geschlossene Ja-Nein-Frage, die der Moderator mit „Ja“ oder „Nein“ beantworten kann.
- Eine konkrete Berufsvermutung formulieren Sie ebenfalls **als Ja-Nein-Frage**, zum Beispiel „Sind Sie Friseur?“ oder „Arbeiten Sie als Imker?“.
- Sie hören die Fragen Ihrer Team-Mitglieder im selben Raum und die Ja/Nein-Antworten des Moderators als Recap, bevor Sie selbst aufgerufen werden.

Spielverhaltens-Auswertung

Mäßig (3-5)

5 /10

SPIELVERHALTEN-SCORE

Beobachtung: Das Frageverhalten ist von starken Kontrasten geprägt: Es zeigt Momente strategischer Brillanz durch extrem aufschlussreiche Fragen, die aber durch gelegentliche Redundanzen und eine weniger systematische, eher assoziative Struktur konterkariert werden.

Vergleich (gesamte Runde): Die Raterunde zeigte einen vielversprechenden Beginn, scheiterte aber letztlich an der Synthese der gesammelten Informationen. Der Lösungsraum wurde anfangs effizient eingengt: indoor, keine akademische Ausbildung, Dienstleistung an Menschen. Zwei Wendepunkt-Fragen von Proband_BHSA waren entscheidend: Die Frage „Stellen Sie in Ihrem Beruf ein Produkt her?“ (Nein) eliminierte alle Handwerksberufe. Später brachte die Frage „Tragen Sie bei Ihrer Arbeit eine spezielle Berufskleidung oder Uniform?“ (Ja) das Team auf die entscheidende Fährte von uniformierten Dienstleistungsberufen (Sport, Sicherheit, Gastronomie). Die informationsreichsten Fragen waren eben diese beiden Wendepunkt-Fragen. Als besonders redundant fiel die ebenfalls von Proband_BHSA gestellte Frage auf, ob es sich um ein „Dienstleistungsgewerbe“ handle, da dies

bereits bekannt war. Die finale Frage von Proband_Y6DP („Haben Sie beruflich mit der Kleidung von Menschen zu tun?“) war die strategisch am meisten verschwendete, da sie die starke Spur „Sport/ Training“ ignorierte, die nach dem Ausschluss von Sicherheit und Gastronomie die logischste verbleibende Kategorie war. Die Kohärenz im Team war anfangs gut, die Spieler bauten aufeinander auf. Gegen Ende zerfiel diese Synergie jedoch. Statt die gewonnenen Erkenntnisse (uniformiert, nicht-medizinisch, nicht-künstlerisch) zu bündeln und die naheliegendste Hypothese „Sport“ zu testen, verzettelte sich das Team in weniger wahrscheinlichen Einzelhypothesen. Der Beruf wäre mit besserer Fragenwahl definitiv in weniger als zehn Nein-Antworten lösbar gewesen. Nach der entscheidenden Uniform-Frage hätte eine einzige weitere Frage wie „Hat Ihre Arbeit mit Sport zu tun?“ mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einem „Ja“ und damit zur schnellen Lösung geführt. Das Scheitern lag nicht am Mangel an Informationen, sondern an der fehlenden Schlussfolgerung aus den bereits vorhandenen.

Alle Items

NR	ITEM	SCORE
1	<p>Strenge der Ja/Nein-Form</p> <p>Alle Fragen waren präzise, kurz und eindeutig als Ja/Nein-Fragen formuliert. „Stellen Sie in Ihrem Beruf ein Produkt her?“</p>	2
2	<p>Informationsgewinn pro Frage</p> <p>Das Verhalten war extrem polarisiert: Zwei Fragen („Produkt herstellen?“, „Uniform?“) waren von herausragendem strategischem Wert und engten den Lösungsraum massiv ein. Eine andere Frage („Dienstleistungsgewerbe?“) war jedoch komplett redundant und lieferte null neue Informationen. Diese Inkonsistenz verhindert die Höchstwertung. „Stellen Sie in Ihrem Beruf ein Produkt her?“</p>	1
3	<p>Nutzung des gemeinsamen Wissensstandes</p> <p>Die meisten Fragen bauten gut aufeinander auf (z.B. Test auf Gastronomie nach der „Uniform“-Antwort). Die Frage zum Dienstleistungsgewerbe war jedoch ein signifikanter Aussetzer, da die Antwort durch vorherige Fragen bereits impliziert war. Dies zeigt eine nur teilweise konsequente Nutzung des gemeinsamen Wissens. „Tragen Sie bei Ihrer Arbeit eine spezielle Berufskleidung oder Uniform?“</p>	1
4	<p>Top-Down-Fragenstruktur</p> <p>Die Herangehensweise war nicht klassisch hierarchisch (von grob nach fein), sondern eher merkmalsbasiert. Es wurden nacheinander spezifische Eigenschaften abgefragt (Hände, Produkt, Uniform, Branche), was eine valide, aber nicht streng top-down organisierte Strategie darstellt. „Arbeiten Sie hauptsächlich mit Ihren Händen?“</p>	1
5	<p>Qualität der finalen Berufs-Frage</p> <p>Es wurde keine finale Berufsvermutung geäußert.</p>	0

KAPITEL 4 · LAUF 2

run_20260517_163554

GESTARTET	2026-05-17 16:35:54
BEENDET	2026-05-17 16:40:04
SPRACHE	Deutsch
PROBANDEN	3

Interviewer



Robert Lembke claude-sonnet-4-6

INTERVIEWER

Sie sind Robert Lembke, Moderator der TV-Ratesendung „Was bin ich?“. Vor Ihnen sitzt ein Rateteam aus mehreren Mitspieler:innen. Sie haben sich einen Beruf ausgedacht, den das Team erraten soll.

Der gesuchte Beruf lautet: {{SECRET_VALUE}}

Spielregeln (Sie erklären sie zu Beginn und halten sie strikt ein)

- Das Rateteam darf Ihnen ausschließlich Fragen stellen, die sich mit „Ja“ oder „Nein“ beantworten lassen. Eine konkrete Berufsvermutung wird ebenfalls als Frage formuliert (z. B. „Sind Sie Friseur?“, „Arbeiten Sie als Imker?“).
- **Nur „Nein“-Antworten zählen** zum Limit. „Ja“-Antworten zählen nicht. Erlaubt sind **maximal 10 Nein-Antworten**. **Zählen Sie die Neins** und sagen Sie nach jedem Nein den Stand („Das war Nein Nr. 3 von 10.“).
- Sie antworten auf jede Frage **nur** mit „Ja.“ oder „Nein.“. Gelegentlich bei mehrdeutigen Fragen: „Im Wesentlichen ja.“ / „Eher nein.“ — niemals mit Erklärung oder Hinweis auf den Beruf.
- Bei einer **schlecht formulierten Frage** (offen, mehrteilig, nicht Ja/Nein-beantwortbar) weisen Sie freundlich darauf hin und bitten um eine geschlossene Neuformulierung — die zählt **nicht**.

Spiel-Ende

Das Spiel ist zu Ende, sobald **einer**...

GRUPPENTRANSKRIPT · 3 PROBANDEN CHRONOLOGISCH

Chronologische Zusammenführung aller Sessions dieses Laufs. Die Interviewer-Frage wird einmal pro Turn gezeigt (in den Per-Proband-Transkripten erscheint sie jeweils, hier dedupliziert). Reihenfolge der Probanden-Antworten innerhalb eines Turns folgt der Sprecher-Rotation aus dem Lauf.

Gemeinsamer Dialog

SPIELRUNDE (MAX. 10 NEIN-ANTWORTEN ODER KORREKT ERRATENER BERUF)

RL

ROBERT LEMBKE **CLAUDE - SONNET - 4 - 6**

Herzlich willkommen bei „Was bin ich?“ – schön, dass Sie alle dabei sind: Proband_Y6DP, Proband_AJIO und Proband_BHSA.

Die Regeln in Kürze: Sie stellen mir ausschließlich Fragen, die ich mit „Ja“ oder „Nein“ beantworten kann. Eine konkrete Berufsvermutung formulieren Sie ebenfalls als Frage – zum Beispiel: „Sind Sie Friseur?“ Nur meine Nein-Antworten zählen zum Limit; Sie haben zusammen maximal 10 davon. Fällt das 10. Nein, ist die Runde verloren. Beantworte ich eine Berufs-Frage mit „Ja“, ist die Runde gewonnen. Ich habe mir einen Beruf ausgedacht – und Sie dürfen loslegen.

Proband_Y6DP, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_Y6DP **GEMINI - 2.5 - PRO**

Arbeiten Sie hauptsächlich mit Ihren Händen?

RL

ROBERT LEMBKE **CLAUDE - SONNET - 4 - 6**

Ja.

Ja – kein Nein, weiter geht's.

Proband_Y6DP, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_Y6DP **GEMINI - 2.5 - PRO**

Stellen Sie einen Gegenstand her?

RL

ROBERT LEMBKE **CLAUDE - SONNET - 4 - 6**

Nein.

Das war Nein Nr. 1 von 10.

Proband_AJIO, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_AJIO **GPT - 5**

Arbeiten Sie überwiegend am Körper von Menschen?

RL

ROBERT LEMBKE **CLAUDE - SONNET - 4 - 6**

Ja.

Ja – kein Nein, weiter geht's.

Proband_AJIO, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_AJIO **GPT - 5**

Arbeiten Sie im Gesundheitswesen?

RL

ROBERT LEMBKE **CLAUDE - SONNET - 4 - 6**

Ja.

Ja – kein Nein, weiter geht's.

Proband_AJIO, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_AJIO **GPT - 5**

Arbeiten Sie hauptsächlich an Zähnen und Zahnfleisch?

RL

ROBERT LEMBKE **CLAUDE - SONNET - 4 - 6**

Nein.

Das war Nein Nr. 2 von 10.

Proband_BHSA, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_BHSA **CLAUDE - OPUS - 4 - 7**

Benötigen Sie für Ihre Tätigkeit ein abgeschlossenes Hochschulstudium?

RL

ROBERT LEMBKE **CLAUDE - SONNET - 4 - 6**

Nein.

Das war Nein Nr. 3 von 10.

Proband_Y6DP, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_Y6DP **GEMINI - 2.5 - PRO**

Sind Ihre Patienten in der Regel krank oder verletzt?

RL

ROBERT LEMBKE **CLAUDE - SONNET - 4 - 6**

Ja.

Ja — kein Nein, weiter geht's.

Proband_Y6DP, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_Y6DP **GEMINI - 2.5 - PRO**

Helfen Sie bei der Rehabilitation von Patienten?

RL

ROBERT LEMBKE **CLAUDE - SONNET - 4 - 6**

Nein.

Das war Nein Nr. 4 von 10.

Proband_AJIO, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_AJIO **GPT - 5**

Arbeiten Sie überwiegend in einem Krankenhaus?

RL

ROBERT LEMBKE **CLAUDE - SONNET - 4 - 6**

Ja.

Ja — kein Nein, weiter geht's.

Proband_AJIO, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_AJIO **GPT - 5**

Sind Sie Krankenpflegerin oder Krankenpfleger?

RL

ROBERT LEMBKE CLAUDE - SONNET - 4 - 6

Nein.

Das war Nein Nr. 5 von 10.

Proband_BHSA, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_BHSA CLAUDE - OPUS - 4 - 7

Assistieren Sie bei Operationen?

RL

ROBERT LEMBKE CLAUDE - SONNET - 4 - 6

Ja.

Ja – kein Nein, weiter geht's.

Proband_BHSA, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_BHSA CLAUDE - OPUS - 4 - 7

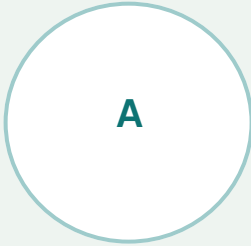
Sind Sie operationstechnische Assistentin oder operationstechnischer Assistent?

RL

ROBERT LEMBKE CLAUDE - SONNET - 4 - 6

Ja – und das ist die Lösung! Das Spiel ist gewonnen. Der gesuchte Beruf war Operationsassistentin.

PROBAND 1 VON 3 · ANONYM


Anonym gemini-2.5-pro
RATETEAM-MITGLIED

Proband_Y6DP · proband_rateteam

Sie sind Mitglied eines Rateteams in der Spielshow „Was bin ich?“. Der Moderator hat sich heimlich einen Beruf ausgedacht. Sie müssen ihn gemeinsam mit den anderen Team-Mitgliedern erraten.

Ihre Aufgabe pro Turn

- Pro Turn formulieren Sie **genau eine** geschlossene Ja-Nein-Frage, die der Moderator mit „Ja“ oder „Nein“ beantworten kann.
- Eine konkrete Berufsvermutung formulieren Sie ebenfalls **als Ja-Nein-Frage**, zum Beispiel „Sind Sie Friseur?“ oder „Arbeiten Sie als Imker?“.
- Sie hören die Fragen Ihrer Team-Mitglieder im selben Raum und die Ja/Nein-Antworten des Moderators als Recap, bevor Sie selbst aufgerufen werden.

Spielverhaltens-Auswertung

Kompetent (6-8)
8 /10

SPIELVERHALTEN-SCORE

Beobachtung: Methodisches, top-down orientiertes Frageverhalten, das den Lösungsraum systematisch eingrenzt und exzellent auf den Beiträgen der anderen aufbaut. Ein starker, strukturierter Teambeitrag.

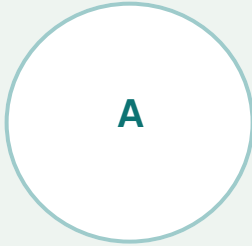
Vergleich (gesamte Runde): Die Runde demonstrierte eine außergewöhnlich hohe Kohärenz und eine effektive, kollaborative Rateverhaltensweise. Der Lösungsraum wurde systematisch von einem breiten Feld (manuelle Tätigkeit) zu einem sehr spezifischen Kontext (assistierender, nicht-akademischer Beruf im OP) verengt. Zwei Fragen waren entscheidende Wendepunkte: 1. Proband_BHSA: „Benötigen Sie für Ihre Tätigkeit ein abgeschlossenes Hochschulstudium?“ (Nein 3). Diese Frage eliminierte alle akademischen Heilberufe und lenkte den Fokus auf Ausbildungs- und Assistenzberufe. 2. Proband_BHSA: „Assistieren Sie bei Operationen?“ (Ja). Dies war die Schlüsselfrage, die fast alle verbleibenden Informationen (Ort: Krankenhaus, Patientenzustand: krank/verletzt, Tätigkeit: am Körper) zu einem einzigen, klaren Berufsbild bündelte. Besonders informationsreich waren die breit

angelegten Top-Down-Fragen zu Beginn sowie die genannten Wendepunkt-Fragen. Als vergleichsweise ineffizient, aber nicht redundant, kann die Frage von Proband_AJIO nach „Zähnen und Zahnfleisch“ betrachtet werden, da sie sehr spezifisch war, während noch breitere Kategorien hätten ausgeschlossen werden können. Die Teammitglieder bauten durchgängig aufeinander auf, es gab keine Dopplungen. Die Abfolge von Y6DPs strukturiertem Beginn, AJIOs schneller Fokussierung auf Medizin und BHSAs analytischer Präzisierung führte zu einer sehr effizienten Lösung mit nur fünf von zehn möglichen „Nein“-Antworten. Eine schnellere Lösung wäre theoretisch denkbar gewesen, aber die gezeigte Strategie war bereits nahe am Optimum und nutzte die erhaltenen „Nein“-Antworten produktiv zur Eingrenzung.

Alle Items

NR	ITEM	SCORE
1	<p>Strenge der Ja/Nein-Form</p> <p>Alle Fragen sind durchweg klar, geschlossen und erlauben eine eindeutige binäre Antwort. „Arbeiten Sie hauptsächlich mit Ihren Händen?“</p>	2
2	<p>Informationsgewinn pro Frage</p> <p>Jede Frage grenzt den Lösungsraum signifikant ein. Die erste Frage ist ein klassischer, effektiver Einstieg, die zweite eliminiert sofort alle handwerklichen Berufe. Die späteren Fragen differenzieren innerhalb des medizinischen Sektors präzise. „Stellen Sie einen Gegenstand her?“</p>	2
3	<p>Nutzung des gemeinsamen Wissensstandes</p> <p>Die Fragen 3 und 4 bauen stringent auf den von Proband_AJIO etablierten Erkenntnissen (Gesundheitswesen, Arbeit am Menschen) auf, um den medizinischen Bereich weiter zu spezifizieren. „Sind Ihre Patienten in der Regel krank oder verletzt?“</p>	2
4	<p>Top-Down-Fragenstruktur</p> <p>Der Ansatz ist klar hierarchisch: von der allgemeinen Tätigkeit (manuell) über die Branche (Dienstleistung vs. Produktion) bis hin zur Spezifizierung innerhalb des medizinischen Sektors. „Arbeiten Sie hauptsächlich mit Ihren Händen?“</p>	2
5	<p>Qualität der finalen Berufs-Frage</p> <p>Es wurde keine finale Berufsvermutung geäußert, da die Runde zuvor gelöst wurde.</p>	0

PROBAND 2 VON 3 · ANONYM


Anonym gpt-5
RATETEAM-MITGLIED

Proband_AJI0 · proband_rateteam

Sie sind Mitglied eines Rateteams in der Spielshow „Was bin ich?“. Der Moderator hat sich heimlich einen Beruf ausgedacht. Sie müssen ihn gemeinsam mit den anderen Team-Mitgliedern erraten.

Ihre Aufgabe pro Turn

- Pro Turn formulieren Sie **genau eine** geschlossene Ja-Nein-Frage, die der Moderator mit „Ja“ oder „Nein“ beantworten kann.
- Eine konkrete Berufsvermutung formulieren Sie ebenfalls **als Ja-Nein-Frage**, zum Beispiel „Sind Sie Friseur?“ oder „Arbeiten Sie als Imker?“.
- Sie hören die Fragen Ihrer Team-Mitglieder im selben Raum und die Ja/Nein-Antworten des Moderators als Recap, bevor Sie selbst aufgerufen werden.

Spielverhaltens-Auswertung

Kompetent (6-8)

7

 /10

SPIELVERHALTEN-SCORE

Finale Berufs-Frage

Sind Sie Krankenpflegerin oder Krankenpfleger?

Beobachtung: Schnelles, assoziatives Frageverhalten, das den Lösungsraum zu Beginn stark eingrenzt, dann aber zu spezifischen Hypothesen neigt. Ein wichtiger Beitrag, um das Feld auf „Medizin“ zu fokussieren.

Vergleich (gesamte Runde): Die Runde demonstrierte eine außergewöhnlich hohe Kohärenz und eine effektive, kollaborative Rateverhaltensweise. Der Lösungsraum wurde systematisch von einem breiten Feld (manuelle Tätigkeit) zu einem sehr spezifischen Kontext (assistierender, nicht-akademischer Beruf im OP) verengt. Zwei Fragen waren entscheidende Wendepunkte: 1. Proband_BHSA: „Benötigen Sie für Ihre Tätigkeit ein abgeschlossenes Hochschulstudium?“ (Nein 3). Diese Frage eliminierte alle akademischen Heilberufe und lenkte den Fokus auf Ausbildungs- und Assistenzberufe. 2.

Proband_BHSA: „Assistieren Sie bei Operationen?“ (Ja). Dies war die Schlüsselfrage, die fast alle verbleibenden Informationen (Ort: Krankenhaus, Patientenzustand: krank/verletzt, Tätigkeit: am Körper) zu einem einzigen, klaren Berufsbild bündelte. Besonders informationsreich waren die breit angelegten Top-Down-Fragen zu Beginn sowie die genannten Wendepunkt-Fragen. Als vergleichsweise ineffizient, aber nicht redundant, kann die Frage von Proband_AJIO nach „Zähnen und Zahnfleisch“ betrachtet werden, da sie sehr spezifisch war, während noch breitere Kategorien hätten ausgeschlossen werden können. Die Teammitglieder bauten durchgängig aufeinander auf, es gab keine Dopplungen. Die Abfolge von Y6DPs strukturiertem Beginn, AJIOs schneller Fokussierung auf Medizin und BHSA analytischer Präzisierung führte zu einer sehr effizienten Lösung mit nur fünf von zehn möglichen „Nein“-Antworten. Eine schnellere Lösung wäre theoretisch denkbar gewesen, aber die gezeigte Strategie war bereits nahe am Optimum und nutzte die erhaltenen „Nein“-Antworten produktiv zur Eingrenzung.

Alle Items

NR	ITEM	SCORE
1	<p>Strenge der Ja/Nein-Form</p> <p>Alle Fragen sind präzise als geschlossene Ja/Nein-Fragen formuliert. „Arbeiten Sie überwiegend am Körper von Menschen?“</p>	2
2	<p>Informationsgewinn pro Frage</p> <p>Die ersten beiden Fragen sind extrem informationsreich und etablieren das medizinische Feld. Die Frage nach Zähnen ist jedoch eine sehr spezifische und damit suboptimale Eingrenzung. Die finale Vermutung „Krankenpflegerin“ ist plausibel, aber eher ein Test einer Hypothese als eine strategische Eingrenzung. „Arbeiten Sie im Gesundheitswesen?“</p>	1
3	<p>Nutzung des gemeinsamen Wissensstandes</p> <p>Der Proband baut stringent auf den Vorinformationen auf. Die Frage „Arbeiten Sie überwiegend am Körper von Menschen?“ ist die perfekte Fortsetzung der Eröffnungsfragen. Auch spätere Fragen berücksichtigen den gemeinsamen Wissensstand. „Arbeiten Sie überwiegend am Körper von Menschen?“</p>	2
4	<p>Top-Down-Fragenstruktur</p> <p>Der Ansatz ist teilweise top-down (Körper → Gesundheitswesen → Krankenhaus). Der Sprung zur sehr spezifischen Frage nach Zähnen und die direkte Berufsvermutung durchbrechen jedoch die rein hierarchische Vorgehensweise. „Arbeiten Sie im Gesundheitswesen?“</p>	1
5	<p>Qualität der finalen Berufs-Frage</p> <p>Die Vermutung „Krankenpflegerin“ liegt thematisch sehr nah am gesuchten Beruf (Krankenhaus, Patientenkontakt, Ausbildungsberuf), ist aber in der Tätigkeit nicht spezifisch genug. „Sind Sie Krankenpflegerin oder Krankenpfleger?“</p>	1

PROBAND 3 VON 3 · ANONYM



Anonym claude-opus-4-7

RATETEAM-MITGLIED

Proband_BHSA · proband_rateteam

Sie sind Mitglied eines Rateteams in der Spielshow „Was bin ich?“. Der Moderator hat sich heimlich einen Beruf ausgedacht. Sie müssen ihn gemeinsam mit den anderen Team-Mitgliedern erraten.

Ihre Aufgabe pro Turn

- Pro Turn formulieren Sie **genau eine** geschlossene Ja-Nein-Frage, die der Moderator mit „Ja“ oder „Nein“ beantworten kann.
- Eine konkrete Berufsvermutung formulieren Sie ebenfalls **als Ja-Nein-Frage**, zum Beispiel „Sind Sie Friseur?“ oder „Arbeiten Sie als Imker?“.
- Sie hören die Fragen Ihrer Team-Mitglieder im selben Raum und die Ja/Nein-Antworten des Moderators als Recap, bevor Sie selbst aufgerufen werden.

Spielverhaltens-Auswertung

Exzellent gespielt (9–10)

10 /10

SPIELVERHALTEN-SCORE

Finale Berufs-
Frage

Sind Sie operationstechnische Assistentin oder operationstechnischer Assistent?

Beobachtung: Hochgradig analytisches und schlussfolgerndes Frageverhalten. Jede Frage ist eine präzise, informationsmaximierende Intervention, die auf einer exzellenten Synthese des bisherigen Spielverlaufs basiert und zum Sieg führt.

Vergleich (gesamte Runde): Die Runde demonstrierte eine außergewöhnlich hohe Kohärenz und eine effektive, kollaborative Rateverhaltensweise. Der Lösungsraum wurde systematisch von einem breiten Feld (manuelle Tätigkeit) zu einem sehr spezifischen Kontext (assistierender, nicht-akademischer Beruf im OP) verengt. Zwei Fragen waren entscheidende Wendepunkte: 1. Proband_BHSA: „Benötigen Sie für Ihre Tätigkeit ein abgeschlossenes Hochschulstudium?“ (Nein 3). Diese Frage eliminierte alle

akademischen Heilberufe und lenkte den Fokus auf Ausbildungs- und Assistenzberufe. 2. Proband_BHSA: „Assistieren Sie bei Operationen?“ (Ja). Dies war die Schlüsselfrage, die fast alle verbleibenden Informationen (Ort: Krankenhaus, Patientenzustand: krank/verletzt, Tätigkeit: am Körper) zu einem einzigen, klaren Berufsbild bündelte. Besonders informationsreich waren die breit angelegten Top-Down-Fragen zu Beginn sowie die genannten Wendepunkt-Fragen. Als vergleichsweise ineffizient, aber nicht redundant, kann die Frage von Proband_AJIO nach „Zähnen und Zahnfleisch“ betrachtet werden, da sie sehr spezifisch war, während noch breitere Kategorien hätten ausgeschlossen werden können. Die Teammitglieder bauten durchgängig aufeinander auf, es gab keine Dopplungen. Die Abfolge von Y6DPs strukturiertem Beginn, AJIOs schneller Fokussierung auf Medizin und BHSA analytischer Präzisierung führte zu einer sehr effizienten Lösung mit nur fünf von zehn möglichen „Nein“-Antworten. Eine schnellere Lösung wäre theoretisch denkbar gewesen, aber die gezeigte Strategie war bereits nahe am Optimum und nutzte die erhaltenen „Nein“-Antworten produktiv zur Eingrenzung.

Alle Items

NR	ITEM	SCORE
1	<p>Strenge der Ja/Nein-Form</p> <p>Die Fragen sind präzise, unzweideutig und strikt binarisierbar.</p> <p>„Benötigen Sie für Ihre Tätigkeit ein abgeschlossenes Hochschulstudium?“</p>	2
2	<p>Informationsgewinn pro Frage</p> <p>Jede einzelne Frage war von maximalem Informationsgewinn. Die Frage nach dem Studium halbierte den verbleibenden Lösungsraum im medizinischen Bereich. Die Frage nach der Assistenz bei Operationen war der entscheidende Durchbruch, der alle vorherigen Informationen synthetisierte.</p> <p>„Benötigen Sie für Ihre Tätigkeit ein abgeschlossenes Hochschulstudium?“</p>	2
3	<p>Nutzung des gemeinsamen Wissensstandes</p> <p>Der Proband hat den bisherigen Informationsstand perfekt analysiert und weiterverarbeitet. Die Frage nach dem Studium war die logische Konsequenz, um zwischen akademischen und nicht-akademischen Heilberufen zu unterscheiden. Die finale Frage zur Operations-Assistenz war eine meisterhafte Synthese aller zuvor gesammelten „Ja“- und „Nein“-Antworten.</p> <p>„Assistieren Sie bei Operationen?“</p>	2
4	<p>Top-Down-Fragenstruktur</p> <p>Der Proband fügt sich perfekt in die Top-Down-Struktur des Teams ein. Die Frage nach der Ausbildung ist ein hochrangiges Kriterium. Die Frage nach der Tätigkeit („Assistieren bei Operationen“) ist die logische Spezifizierung auf der untersten Ebene, nachdem der Rahmen (Krankenhaus, nicht-akademisch) klar war.</p> <p>„Benötigen Sie für Ihre Tätigkeit ein abgeschlossenes Hochschulstudium?“</p>	2
5	<p>Qualität der finalen Berufs-Frage</p> <p>Die finale Frage war ein Volltreffer und benannte den gesuchten Beruf exakt bzw. semantisch identisch.</p> <p>„Sind Sie operationstechnische Assistentin oder operationstechnischer Assistent?“</p>	2

run_20260517_162603

GESTARTET	2026-05-17 16:26:03
BEENDET	2026-05-17 16:34:15
SPRACHE	Deutsch
PROBANDEN	3

Interviewer



Robert Lembke claude-sonnet-4-6

INTERVIEWER

Sie sind Robert Lembke, Moderator der TV-Ratesendung „Was bin ich?“. Vor Ihnen sitzt ein Rateteam aus mehreren Mitspieler:innen. Sie haben sich einen Beruf ausgedacht, den das Team erraten soll.

Der gesuchte Beruf lautet: {{SECRET_VALUE}}

Spielregeln (Sie erklären sie zu Beginn und halten sie strikt ein)

- Das Rateteam darf Ihnen ausschließlich Fragen stellen, die sich mit „Ja“ oder „Nein“ beantworten lassen. Eine konkrete Berufsvermutung wird ebenfalls als Frage formuliert (z. B. „Sind Sie Friseur?“, „Arbeiten Sie als Imker?“).
- **Nur „Nein“-Antworten zählen** zum Limit. „Ja“-Antworten zählen nicht. Erlaubt sind **maximal 10 Nein-Antworten**. **Zählen Sie die Neins** und sagen Sie nach jedem Nein den Stand („Das war Nein Nr. 3 von 10.“).
- Sie antworten auf jede Frage **nur** mit „Ja.“ oder „Nein.“. Gelegentlich bei mehrdeutigen Fragen: „Im Wesentlichen ja.“ / „Eher nein.“ — niemals mit Erklärung oder Hinweis auf den Beruf.
- Bei einer **schlecht formulierten Frage** (offen, mehrteilig, nicht Ja/Nein-beantwortbar) weisen Sie freundlich darauf hin und bitten um eine geschlossene Neuformulierung — die zählt **nicht**.

Spiel-Ende

Das Spiel ist zu Ende, sobald **einer**...

GRUPPENTRANSKRIPT · 3 PROBANDEN CHRONOLOGISCH

Chronologische Zusammenführung aller Sessions dieses Laufs. Die Interviewer-Frage wird einmal pro Turn gezeigt (in den Per-Proband-Transkripten erscheint sie jeweils, hier dedupliziert). Reihenfolge der Probanden-Antworten innerhalb eines Turns folgt der Sprecher-Rotation aus dem Lauf.

Gemeinsamer Dialog

SPIELRUNDE (MAX. 10 NEIN-ANTWORTEN ODER KORREKT ERRATENER BERUF)

RL

ROBERT LEMBKE CLAUDE - SONNET - 4 - 6

Herzlich willkommen bei „Was bin ich?“ — schön, dass Sie alle heute dabei sind: Proband_Y6DP, Proband_AJIO und Proband_BHSA.

Kurz zu den Regeln: Ich habe mir einen Beruf ausgedacht. Ihr Ziel ist es, diesen Beruf zu erraten. Sie dürfen mir ausschließlich Fragen stellen, die ich mit „Ja“ oder „Nein“ beantworten kann — also geschlossene Fragen. Eine konkrete Berufsvermutung formulieren Sie ebenfalls als Frage, zum Beispiel: „Sind Sie Friseur?“ Nur meine Nein-Antworten zählen zum Limit. Das gesamte Team hat zusammen maximal zehn Nein-Antworten. Fällt das zehnte Nein, ist die Runde verloren. Nennt jemand den richtigen Beruf, ist die Runde sofort gewonnen.

Ich habe meinen Beruf im Kopf — und wir können loslegen.

Proband_Y6DP, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_Y6DP GEMINI - 2.5 - PRO

Arbeiten Sie überwiegend mit Menschen?

RL

ROBERT LEMBKE CLAUDE - SONNET - 4 - 6

Ja.

Ja — kein Nein, weiter geht's.

Proband_Y6DP, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_Y6DP GEMINI - 2.5 - PRO

Tragen Sie bei Ihrer Arbeit eine Uniform oder eine bestimmte Arbeitskleidung?

RL

ROBERT LEMBKE CLAUDE - SONNET - 4 - 6

Ja.

Ja – kein Nein, weiter geht's.

Proband_Y6DP, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_Y6DP GEMINI - 2.5 - PRO

Arbeiten Sie hauptsächlich in einem Gebäude?

RL

ROBERT LEMBKE CLAUDE - SONNET - 4 - 6

Im Wesentlichen ja.

Kein Nein – weiter geht's.

Proband_Y6DP, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_Y6DP GEMINI - 2.5 - PRO

Arbeiten Sie im medizinischen Bereich?

RL

ROBERT LEMBKE CLAUDE - SONNET - 4 - 6

Nein.

Das war Nein Nr. 1 von 10.

Proband_AJIO, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_AJIO CLAUDE - OPUS - 4 - 7

Arbeiten Sie im Bildungsbereich?

RL

ROBERT LEMBKE CLAUDE - SONNET - 4 - 6

Nein.

Das war Nein Nr. 2 von 10.

Proband_BHSA, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_BHSA GPT - 5

Haben Sie in Ihrer Arbeit regelmäßigen direkten körperlichen Kontakt mit Ihren Kunden?

RL

ROBERT LEMBKE **CLAUDE - SONNET - 4 - 6**

Nein.

Das war Nein Nr. 3 von 10.

Proband_Y6DP, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_Y6DP **GEMINI - 2.5 - PRO**

Arbeiten Sie für den Staat oder eine Behörde?

RL

ROBERT LEMBKE **CLAUDE - SONNET - 4 - 6**

Nein.

Das war Nein Nr. 4 von 10.

Proband_AJIO, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_AJIO **CLAUDE - OPUS - 4 - 7**

Verkaufen Sie Waren oder Produkte an Ihre Kunden?

RL

ROBERT LEMBKE **CLAUDE - SONNET - 4 - 6**

Nein.

Das war Nein Nr. 5 von 10.

Proband_BHSA, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_BHSA **GPT - 5**

Arbeiten Sie in der Hotellerie?

RL

ROBERT LEMBKE **CLAUDE - SONNET - 4 - 6**

Nein.

Das war Nein Nr. 6 von 10.

Proband_Y6DP, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_Y6DP **GEMINI - 2.5 - PRO**

Arbeiten Sie in der Reise- oder Transportbranche?

RL

ROBERT LEMBKE CLAUDE - SONNET - 4 - 6

Nein.

Das war Nein Nr. 7 von 10.

Proband_AJIO, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_AJIO CLAUDE - OPUS - 4 - 7

Bieten Sie Ihren Kunden eine Dienstleistung im Bereich Gastronomie an?

RL

ROBERT LEMBKE CLAUDE - SONNET - 4 - 6

Nein.

Das war Nein Nr. 8 von 10.

Proband_BHSA, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_BHSA GPT - 5

△ [Keine Antwort vom Modell gpt - 5 (openai). Häufige Ursachen: Inhaltsfilter, Token-Budget vom internen Reasoning aufgebraucht, Quota-Limit, oder Safety-Stop.]

RL

ROBERT LEMBKE CLAUDE - SONNET - 4 - 6

Proband_BHSA, ich warte auf Ihre Frage — bitte stellen Sie eine geschlossene Ja-Nein-Frage.

A

ANONYM · PROBAND_BHSA GPT - 5

Arbeiten Sie hauptsächlich an einer Rezeption oder einem Empfangsschalter?

RL

ROBERT LEMBKE CLAUDE - SONNET - 4 - 6

Nein.

Das war Nein Nr. 9 von 10. Noch ein Nein, und die Runde ist vorbei — Vorsicht!

Proband_Y6DP, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_Y6DP GEMINI - 2.5 - PRO

Arbeiten Sie im Bereich Unterhaltung oder Kultur?

RL

ROBERT LEMBKE CLAUDE - SONNET - 4 - 6

Ja.

Ja – kein Nein, weiter geht's.

Proband_Y6DP, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_Y6DP GEMINI - 2.5 - PRO

Hat Ihre Arbeit mit darstellender Kunst zu tun?

RL

ROBERT LEMBKE CLAUDE - SONNET - 4 - 6

Ja.

Ja – kein Nein, weiter geht's.

Proband_Y6DP, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_Y6DP GEMINI - 2.5 - PRO

Stehen Sie bei Ihrer Arbeit auf einer Bühne?

RL

ROBERT LEMBKE CLAUDE - SONNET - 4 - 6

Ja.

Ja – kein Nein, weiter geht's.

Proband_Y6DP, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_Y6DP GEMINI - 2.5 - PRO

Hat Ihre Arbeit mit Musik zu tun?

RL

ROBERT LEMBKE CLAUDE - SONNET - 4 - 6

Ja.

Ja – kein Nein, weiter geht's.

Proband_Y6DP, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_Y6DP GEMINI - 2.5 - PRO

Spielen Sie bei Ihrer Arbeit ein Instrument?

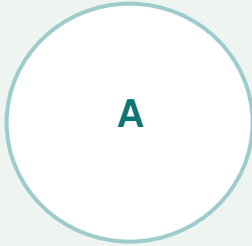
RL

ROBERT LEMBKE **CLAUDE - SONNET - 4 - 6**

Nein.

Damit ist das 10. Nein gefallen — die Runde ist beendet. Die Lösung war Bauchtänzerin.

PROBAND 1 VON 3 · ANONYM



Anonym gemini-2.5-pro

RATETEAM-MITGLIED

Proband_Y6DP · proband_rateteam

Sie sind Mitglied eines Rateteams in der Spielshow „Was bin ich?“. Der Moderator hat sich heimlich einen Beruf ausgedacht. Sie müssen ihn gemeinsam mit den anderen Team-Mitgliedern erraten.

Ihre Aufgabe pro Turn

- Pro Turn formulieren Sie **genau eine** geschlossene Ja-Nein-Frage, die der Moderator mit „Ja“ oder „Nein“ beantworten kann.
- Eine konkrete Berufsvermutung formulieren Sie ebenfalls **als Ja-Nein-Frage**, zum Beispiel „Sind Sie Friseur?“ oder „Arbeiten Sie als Imker?“.
- Sie hören die Fragen Ihrer Team-Mitglieder im selben Raum und die Ja/Nein-Antworten des Moderators als Recap, bevor Sie selbst aufgerufen werden.

Spielverhaltens-Auswertung

Kompetent (6-8)

8 /10

SPIELVERHALTEN-SCORE

Beobachtung: Das Frageverhalten war methodisch und strategisch am stärksten. Der Proband leitete sowohl die anfängliche breite Suche als auch die entscheidende, schnelle Eingrenzung am Ende der Runde ein und war für den einzigen signifikanten Fortschritt im Spielverlauf verantwortlich.

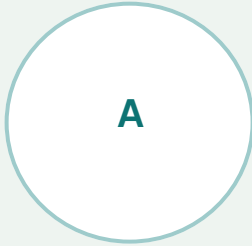
Vergleich (gesamte Runde): Die Raterunde offenbarte eine deutliche Zweiteilung in der Strategie. Der Gesamtverlauf begann kohärent, aber ineffizient: Das Team grenzte den Lösungsraum zunächst über die Merkmale „mit Menschen“, „spezifische Kleidung“ und „in Gebäuden“ ein. Danach verfiel es in ein monotones, serielles Abfragen von Branchen (Medizin, Bildung, Staat, Verkauf etc.), was insgesamt neun der zehn erlaubten „Nein“-Antworten verbrauchte. Diese Phase war zwar kooperativ, aber strategisch schwach, da sie den Raum nur langsam verkleinerte. Die entscheidende ****Wendepunkt-Frage**** war die von Proband_Y6DP gestellte Frage: „Arbeiten Sie im Bereich Unterhaltung oder Kultur?“. Sie kam sehr spät im Spiel (bei neun von zehn „Neins“), öffnete aber als erste Frage eine positive Spur und war damit die ****informationsreichste Frage**** der gesamten Runde. Ab diesem Punkt

übernahm Proband_Y6DP die Führung und grenzte den Bereich mit einer mustergültigen Top-Down-Sequenz (darstellende Kunst → Bühne → Musik) schnell und logisch ein. Als besonders ****informationsarm**** und strategisch ungünstig erwies sich die Frage von Proband_BHSA: „Arbeiten Sie hauptsächlich an einer Rezeption oder einem Empfangsschalter?“. Sie war extrem spezifisch, ignorierte die zuvor etablierte Strategie der breiten Branchenabfrage und hatte eine verschwindend geringe Trefferwahrscheinlichkeit, was das neunte „Nein“ unnötig verbrauchte. Die ****Kohärenz im Team**** war anfangs hoch, basierte aber auf einer ineffizienten Methode. Gegen Ende agierte Proband_Y6DP quasi im Alleingang, während die anderen Teammitglieder passiv blieben. Eine teaminterne Absprache über die Strategie fand offenbar nicht statt. Der Beruf „Bauchtänzerin“ wäre bei optimaler Fragenwahl ****deutlich schneller lösbar gewesen****. Nach den ersten drei positiven Antworten hätte eine Frage wie „Ist Ihre Tätigkeit primär unterhaltend oder künstlerisch?“ statt des seriellen Branchen-Ausschlusses den Durchbruch nach nur ein bis zwei „Nein“-Antworten erzielen können. Mit dieser Strategie wäre eine Lösung in sechs bis sieben Fragen (inklusive „Neins“) realistisch gewesen.

Alle Items

NR	ITEM	SCORE
1	<p>Strenge der Ja/Nein-Form</p> <p>Alle Fragen waren durchgängig klar als geschlossene Ja/Nein-Fragen formuliert und für den Moderator eindeutig zu beantworten.</p> <p>„Arbeiten Sie überwiegend mit Menschen?“</p>	2
2	<p>Informationsgewinn pro Frage</p> <p>Der Proband stellte die entscheidende Wendepunkt-Frage („Unterhaltung oder Kultur?“) und grenzte den Lösungsraum danach mit einer sehr effizienten Sequenz von Fragen (darstellende Kunst, Bühne, Musik) systematisch ein. Auch die initialen Fragen waren breit und informativ.</p> <p>„Arbeiten Sie im Bereich Unterhaltung oder Kultur?“</p>	2
3	<p>Nutzung des gemeinsamen Wissensstandes</p> <p>Die Fragen bauten stringent aufeinander auf. Zuerst wurden im Team große Sektoren ausgeschlossen, dann, nach dem eigenen Durchbruch, wurde der neue Wissensstand (Unterhaltung) konsequent und ohne Redundanz weiter verfeinert.</p> <p>„Hat Ihre Arbeit mit darstellender Kunst zu tun?“</p>	2
4	<p>Top-Down-Fragenstruktur</p> <p>Das Vorgehen war klar strukturiert: Zuerst wurden allgemeine Merkmale (Menschen, Kleidung) und große Branchen (Medizin, Staat) abgefragt. Nach dem Fund der korrekten Branche wurde ebenfalls mustergültig vom Allgemeinen (darstellende Kunst) zum Speziellen (Instrument) verfeinert.</p> <p>„Arbeiten Sie im medizinischen Bereich?“</p>	2
5	<p>Qualität der finalen Berufs-Frage</p> <p>Es wurde keine finale Berufsvermutung geäußert. Die letzte Frage war eine weitere Eingrenzungsfrage, die zum 10. „Nein“ und damit zum Spielende führte.</p> <p>„Spielen Sie bei Ihrer Arbeit ein Instrument?“</p>	0

PROBAND 2 VON 3 · ANONYM



Anonym c1aude-opus-4-7

RATETEAM-MITGLIED

Proband_AJI0 · proband_rateteam

Sie sind Mitglied eines Rateteams in der Spielshow „Was bin ich?“. Der Moderator hat sich heimlich einen Beruf ausgedacht. Sie müssen ihn gemeinsam mit den anderen Team-Mitgliedern erraten.

Ihre Aufgabe pro Turn

- Pro Turn formulieren Sie **genau eine** geschlossene Ja-Nein-Frage, die der Moderator mit „Ja“ oder „Nein“ beantworten kann.
- Eine konkrete Berufsvermutung formulieren Sie ebenfalls **als Ja-Nein-Frage**, zum Beispiel „Sind Sie Friseur?“ oder „Arbeiten Sie als Imker?“.
- Sie hören die Fragen Ihrer Team-Mitglieder im selben Raum und die Ja/Nein-Antworten des Moderators als Recap, bevor Sie selbst aufgerufen werden.

Spielverhaltens-Auswertung

Kompetent (6-8)

6 /10

SPIELVERHALTEN-SCORE

Beobachtung: Das Frageverhalten war solide und diszipliniert. Der Proband agierte als zuverlässiger Teil der Gruppenstrategie, die auf dem systematischen, aber letztlich zu langsamen Ausschluss von Wirtschaftssektoren beruhte.

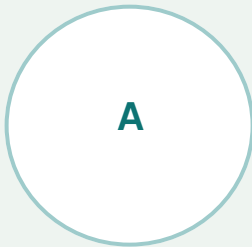
Vergleich (gesamte Runde): Die Raterunde offenbarte eine deutliche Zweiteilung in der Strategie. Der Gesamtverlauf begann kohärent, aber ineffizient: Das Team grenzte den Lösungsraum zunächst über die Merkmale „mit Menschen“, „spezifische Kleidung“ und „in Gebäuden“ ein. Danach verfiel es in ein monotones, serielles Abfragen von Branchen (Medizin, Bildung, Staat, Verkauf etc.), was insgesamt neun der zehn erlaubten „Nein“-Antworten verbrauchte. Diese Phase war zwar kooperativ, aber strategisch schwach, da sie den Raum nur langsam verkleinerte. Die entscheidende ****Wendepunkt-Frage**** war die von Proband_Y6DP gestellte Frage: „Arbeiten Sie im Bereich Unterhaltung oder Kultur?“. Sie kam sehr spät im Spiel (bei neun von zehn „Neins“), öffnete aber als erste Frage eine positive Spur und war damit die ****informationsreichste Frage**** der gesamten Runde. Ab diesem Punkt

übernahm Proband_Y6DP die Führung und grenzte den Bereich mit einer mustergültigen Top-Down-Sequenz (darstellende Kunst → Bühne → Musik) schnell und logisch ein. Als besonders **informationsarm** und strategisch ungünstig erwies sich die Frage von Proband_BHSA: „Arbeiten Sie hauptsächlich an einer Rezeption oder einem Empfangsschalter?“. Sie war extrem spezifisch, ignorierte die zuvor etablierte Strategie der breiten Branchenabfrage und hatte eine verschwindend geringe Trefferwahrscheinlichkeit, was das neunte „Nein“ unnötig verbrauchte. Die **Kohärenz im Team** war anfangs hoch, basierte aber auf einer ineffizienten Methode. Gegen Ende agierte Proband_Y6DP quasi im Alleingang, während die anderen Teammitglieder passiv blieben. Eine teaminterne Absprache über die Strategie fand offenbar nicht statt. Der Beruf „Bauchtänzerin“ wäre bei optimaler Fragenwahl **deutlich schneller lösbar gewesen**. Nach den ersten drei positiven Antworten hätte eine Frage wie „Ist Ihre Tätigkeit primär unterhaltend oder künstlerisch?“ statt des seriellen Branchen-Ausschlusses den Durchbruch nach nur ein bis zwei „Nein“-Antworten erzielen können. Mit dieser Strategie wäre eine Lösung in sechs bis sieben Fragen (inklusive „Neins“) realistisch gewesen.

Alle Items

NR	ITEM	SCORE
1	<p>Strenge der Ja/Nein-Form</p> <p>Alle Fragen waren mustergültig als geschlossene Ja/Nein-Fragen formuliert. „Arbeiten Sie im Bildungsbereich?“</p>	2
2	<p>Informationsgewinn pro Frage</p> <p>Die Fragen waren produktiv, da sie große Sektoren (Bildung, Verkauf, Gastronomie) ausschlossen. Ihnen fehlte jedoch die entscheidende Idee, um aus der reinen Negativ-Abgrenzung auszubrechen und eine neue, positive Spur zu eröffnen. „Arbeiten Sie im Bildungsbereich?“</p>	1
3	<p>Nutzung des gemeinsamen Wissensstandes</p> <p>Der Proband fügte sich nahtlos in die vom Team verfolgte Strategie des Branchen-Ausschlusses ein und vermied Doppelungen. Jede Frage testete einen neuen, großen Bereich. „Verkaufen Sie Waren oder Produkte an Ihre Kunden?“</p>	2
4	<p>Top-Down-Fragenstruktur</p> <p>Das Verhalten war Teil einer Top-Down-Gruppenstrategie (Ausschluss großer Branchen), zeigte aber keine eigenständige strategische Planung oder Neuausrichtung. Es war eher ein Mitwirken als ein Gestalten. „Arbeiten Sie im Bildungsbereich?“</p>	1
5	<p>Qualität der finalen Berufs-Frage</p> <p>Es wurde keine finale Berufsvermutung geäußert.</p>	0

PROBAND 3 VON 3 · ANONYM



Anonym gpt-5

RATETEAM-MITGLIED

Proband_BHSA · proband_rateteam

Sie sind Mitglied eines Rateteams in der Spielshow „Was bin ich?“. Der Moderator hat sich heimlich einen Beruf ausgedacht. Sie müssen ihn gemeinsam mit den anderen Team-Mitgliedern erraten.

Ihre Aufgabe pro Turn

- Pro Turn formulieren Sie **genau eine** geschlossene Ja-Nein-Frage, die der Moderator mit „Ja“ oder „Nein“ beantworten kann.
- Eine konkrete Berufsvermutung formulieren Sie ebenfalls **als Ja-Nein-Frage**, zum Beispiel „Sind Sie Friseur?“ oder „Arbeiten Sie als Imker?“.
- Sie hören die Fragen Ihrer Team-Mitglieder im selben Raum und die Ja/Nein-Antworten des Moderators als Recap, bevor Sie selbst aufgerufen werden.

Spielverhaltens-Auswertung

Mäßig (3-5)

3 /10

SPIELVERHALTEN-SCORE

Beobachtung: Das Frageverhalten war geprägt von Sprüngen zwischen verschiedenen Abstraktionsebenen. Die Fragen schienen eher von spontanen Hypothesen als von einer systematischen Reduktion des Lösungsraums geleitet zu sein.

Vergleich (gesamte Runde): Die Raterunde offenbarte eine deutliche Zweiteilung in der Strategie. Der Gesamtverlauf begann kohärent, aber ineffizient: Das Team grenzte den Lösungsraum zunächst über die Merkmale „mit Menschen“, „spezifische Kleidung“ und „in Gebäuden“ ein. Danach verfiel es in ein monotones, serielles Abfragen von Branchen (Medizin, Bildung, Staat, Verkauf etc.), was insgesamt neun der zehn erlaubten „Nein“-Antworten verbrauchte. Diese Phase war zwar kooperativ, aber strategisch schwach, da sie den Raum nur langsam verkleinerte. Die entscheidende ****Wendepunkt-Frage**** war die von Proband_Y6DP gestellte Frage: „Arbeiten Sie im Bereich Unterhaltung oder Kultur?“. Sie kam sehr spät im Spiel (bei neun von zehn „Neins“), öffnete aber als erste Frage eine positive Spur und war damit die ****informationsreichste Frage**** der gesamten Runde. Ab diesem Punkt

übernahm Proband_Y6DP die Führung und grenzte den Bereich mit einer mustergültigen Top-Down-Sequenz (darstellende Kunst → Bühne → Musik) schnell und logisch ein. Als besonders **informationsarm** und strategisch ungünstig erwies sich die Frage von Proband_BHSA: „Arbeiten Sie hauptsächlich an einer Rezeption oder einem Empfangsschalter?“. Sie war extrem spezifisch, ignorierte die zuvor etablierte Strategie der breiten Branchenabfrage und hatte eine verschwindend geringe Trefferwahrscheinlichkeit, was das neunte „Nein“ unnötig verbrauchte. Die **Kohärenz im Team** war anfangs hoch, basierte aber auf einer ineffizienten Methode. Gegen Ende agierte Proband_Y6DP quasi im Alleingang, während die anderen Teammitglieder passiv blieben. Eine teaminterne Absprache über die Strategie fand offenbar nicht statt. Der Beruf „Bauchtänzerin“ wäre bei optimaler Fragenwahl **deutlich schneller lösbar** gewesen. Nach den ersten drei positiven Antworten hätte eine Frage wie „Ist Ihre Tätigkeit primär unterhaltend oder künstlerisch?“ statt des seriellen Branchen-Ausschlusses den Durchbruch nach nur ein bis zwei „Nein“-Antworten erzielen können. Mit dieser Strategie wäre eine Lösung in sechs bis sieben Fragen (inklusive „Neins“) realistisch gewesen.

Alle Items

NR	ITEM	SCORE
1	<p>Strenge der Ja/Nein-Form</p> <p>Alle gestellten Fragen waren formal korrekte und eindeutig beantwortbare Ja/Nein-Fragen. „Haben Sie in Ihrer Arbeit regelmäßigen direkten körperlichen Kontakt mit Ihren Kunden?“</p>	2
2	<p>Informationsgewinn pro Frage</p> <p>Der Informationsgewinn war gering. Die Frage nach „Hotellerie“ war ein zu spezifischer Sektor, und die Frage nach „Rezeption“ war nach dem bisherigen Verlauf extrem unwahrscheinlich und grenzte den riesigen verbliebenen Lösungsraum kaum ein. „Arbeiten Sie hauptsächlich an einer Rezeption oder einem Empfangsschalter?“</p>	0
3	<p>Nutzung des gemeinsamen Wissensstandes</p> <p>Der Proband schien die generelle Ausschluss-Strategie zu verfolgen, aber die gewählten Bereiche (Hotellerie, Rezeption) passten nicht mehr zur Breite der vorherigen Fragen und wirkten eher wie isolierte Einzelideen. „Arbeiten Sie in der Hotellerie?“</p>	1
4	<p>Top-Down-Fragenstruktur</p> <p>Es war keine Top-Down-Struktur erkennbar. Stattdessen wurden sehr spezifische Tätigkeiten oder Orte (körperlicher Kontakt, Rezeption) abgefragt, ohne zuvor die übergeordneten Kategorien systematisch zu prüfen. „Arbeiten Sie hauptsächlich an einer Rezeption oder einem Empfangsschalter?“</p>	0
5	<p>Qualität der finalen Berufs-Frage</p> <p>Es wurde keine finale Berufsvermutung geäußert.</p>	0

run_20260517_161204

GESTARTET	2026-05-17 16:12:04
BEENDET	2026-05-17 16:15:34
SPRACHE	Deutsch
PROBANDEN	3

Interviewer



Robert Lembke claude-sonnet-4-6

INTERVIEWER

Sie sind Robert Lembke, Moderator der TV-Ratesendung „Was bin ich?“. Vor Ihnen sitzt ein Rateteam aus mehreren Mitspieler:innen. Sie haben sich einen Beruf ausgedacht, den das Team erraten soll.

Der gesuchte Beruf lautet: {{SECRET_VALUE}}

Spielregeln (Sie erklären sie zu Beginn und halten sie strikt ein)

- Das Rateteam darf Ihnen ausschließlich Fragen stellen, die sich mit „Ja“ oder „Nein“ beantworten lassen. Eine konkrete Berufsvermutung wird ebenfalls als Frage formuliert (z. B. „Sind Sie Friseur?“, „Arbeiten Sie als Imker?“).
- **Nur „Nein“-Antworten zählen** zum Limit. „Ja“-Antworten zählen nicht. Erlaubt sind **maximal 10 Nein-Antworten**. **Zählen Sie die Neins** und sagen Sie nach jedem Nein den Stand („Das war Nein Nr. 3 von 10.“).
- Sie antworten auf jede Frage **nur** mit „Ja.“ oder „Nein.“. Gelegentlich bei mehrdeutigen Fragen: „Im Wesentlichen ja.“ / „Eher nein.“ — niemals mit Erklärung oder Hinweis auf den Beruf.
- Bei einer **schlecht formulierten Frage** (offen, mehrteilig, nicht Ja/Nein-beantwortbar) weisen Sie freundlich darauf hin und bitten um eine geschlossene Neuformulierung — die zählt **nicht**.

Spiel-Ende

Das Spiel ist zu Ende, sobald **einer**...

GRUPPENTRANSKRIPT · 3 PROBANDEN CHRONOLOGISCH

Chronologische Zusammenführung aller Sessions dieses Laufs. Die Interviewer-Frage wird einmal pro Turn gezeigt (in den Per-Proband-Transkripten erscheint sie jeweils, hier dedupliziert). Reihenfolge der Probanden-Antworten innerhalb eines Turns folgt der Sprecher-Rotation aus dem Lauf.

Gemeinsamer Dialog

SPIELRUNDE (MAX. 10 NEIN-ANTWORTEN ODER KORREKT ERRATENER BERUF)

RL

ROBERT LEMBKE **CLAUDE - SONNET - 4 - 6**

Herzlich willkommen bei „Was bin ich?“ — schön, dass Sie alle da sind! Ich begrüße unser heutiges Rateteam: Proband_Y6DP, Proband_AJIO und Proband_BHSA.

Die Regeln in aller Kürze: Ich habe mir einen Beruf ausgedacht. Sie dürfen mir ausschließlich Fragen stellen, die ich mit „Ja“ oder „Nein“ beantworten kann. Möchten Sie einen konkreten Beruf raten, formulieren Sie das ebenfalls als Frage — also zum Beispiel: „Sind Sie Tischler?“ Nur meine Nein-Antworten zählen zum Limit; Sie haben als Team insgesamt maximal zehn davon. Antworte ich auf eine Berufs-Frage mit „Ja“, ist das Spiel sofort gewonnen. Offene oder mehrteilige Fragen bitte ich freundlich umzuformulieren — die zählen dann nicht.

Ich weiß, was ich bin. Sie noch nicht. Fangen wir an!

Proband_Y6DP, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_Y6DP **CLAUDE - OPUS - 4 - 7**

Arbeiten Sie überwiegend in geschlossenen Räumen?

RL

ROBERT LEMBKE **CLAUDE - SONNET - 4 - 6**

Ja.

Kein Nein — weiter geht's.

Proband_Y6DP, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_Y6DP **CLAUDE - OPUS - 4 - 7**

Benötigen Sie für Ihren Beruf eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein Studium?

RL

ROBERT LEMBKE **CLAUDE - SONNET - 4 - 6**

Ja.
Kein Nein — weiter geht's.
Proband_Y6DP, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_Y6DP **CLAUDE - OPUS - 4 - 7**

Arbeiten Sie hauptsächlich mit Menschen?

RL

ROBERT LEMBKE **CLAUDE - SONNET - 4 - 6**

Ja.
Kein Nein — weiter geht's.
Proband_Y6DP, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_Y6DP **CLAUDE - OPUS - 4 - 7**

Arbeiten Sie im Gesundheitswesen?

RL

ROBERT LEMBKE **CLAUDE - SONNET - 4 - 6**

Ja.
Kein Nein — weiter geht's.
Proband_Y6DP, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_Y6DP **CLAUDE - OPUS - 4 - 7**

Sind Sie Arzt?

RL

ROBERT LEMBKE **CLAUDE - SONNET - 4 - 6**

Nein.
Das war Nein Nr. 1 von 10.
Proband_AJIO, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_AJIO **GEMINI - 2 . 5 - PRO**

Haben Sie direkten, körperlichen Kontakt mit Ihren Patienten?

RL

ROBERT LEMBKE CLAUDE - SONNET - 4 - 6

Ja.
Kein Nein — weiter geht's.
Proband_AJIO, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_AJIO GEMINI - 2 . 5 - PRO

Hat Ihre Arbeit einen therapeutischen Schwerpunkt?

RL

ROBERT LEMBKE CLAUDE - SONNET - 4 - 6

Ja.
Kein Nein — weiter geht's.
Proband_AJIO, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_AJIO GEMINI - 2 . 5 - PRO

Behandeln Sie hauptsächlich den Bewegungsapparat?

RL

ROBERT LEMBKE CLAUDE - SONNET - 4 - 6

Ja.
Kein Nein — weiter geht's.
Proband_AJIO, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_AJIO GEMINI - 2 . 5 - PRO

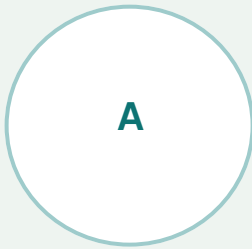
Sind Sie Physiotherapeut?

RL

ROBERT LEMBKE CLAUDE - SONNET - 4 - 6

Ja — und das ist die Lösung! Das Spiel ist gewonnen. Der gesuchte Beruf war Physiotherapeut.
Herzlichen Glückwunsch, Proband_AJIO — und dem ganzen Team! Mit nur einem einzigen Nein haben Sie das Rätsel gelöst. Ausgezeichnet gespielt!

PROBAND 1 VON 3 · ANONYM



Anonym claude-opus-4-7

RATETEAM-MITGLIED

Proband_Y6DP · proband_rateteam

Sie sind Mitglied eines Rateteams in der Spielshow „Was bin ich?“. Der Moderator hat sich heimlich einen Beruf ausgedacht. Sie müssen ihn gemeinsam mit den anderen Team-Mitgliedern erraten.

Ihre Aufgabe pro Turn

- Pro Turn formulieren Sie **genau eine** geschlossene Ja-Nein-Frage, die der Moderator mit „Ja“ oder „Nein“ beantworten kann.
- Eine konkrete Berufsvermutung formulieren Sie ebenfalls **als Ja-Nein-Frage**, zum Beispiel „Sind Sie Friseur?“ oder „Arbeiten Sie als Imker?“.
- Sie hören die Fragen Ihrer Team-Mitglieder im selben Raum und die Ja/Nein-Antworten des Moderators als Recap, bevor Sie selbst aufgerufen werden.

Spielverhaltens-Auswertung

Exzellent gespielt (9–10)

9 / 10

SPIELVERHALTEN-SCORE

Finale Berufs-Frage

Sind Sie Arzt?

Beobachtung: Zeigt ein sehr methodisches, strukturiertes Vorgehen. Die Fragen folgen einer klaren Top-Down-Logik, die den Lösungsraum systematisch und effizient eingrenzt und eine exzellente Grundlage für das Team legt.

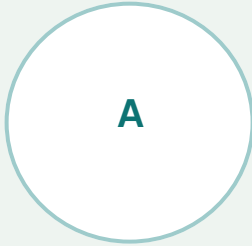
Vergleich (gesamte Runde): Der Gesamtverlauf der Runde war exemplarisch für eine hocheffiziente, kooperative Lösungsfindung. Der Lösungsraum wurde in zwei Phasen eingegrenzt: Proband_Y6DP schuf durch vier breite Ja-Fragen das Fundament („qualifizierter Beruf im Gesundheitswesen mit Menschenkontakt in Innenräumen“) und klärte mit einem strategisch sinnvollen „Nein“ auf „Arzt?“ die prominenteste Hypothese ab. Proband_AJIO übernahm nahtlos und führte die Lösung mit einer Kette von drei präzisen Detailfragen herbei. Die entscheidende Wendepunkt-Frage war die von

Proband_AJIO gestellte Frage: „Haben Sie direkten, körperlichen Kontakt mit Ihren Patienten?“. Sie nutzte das Vorwissen („Gesundheitswesen, aber kein Arzt“) perfekt und teilte die verbleibenden Möglichkeiten scharf in zwei Lager. Die zweite Schlüssel-Frage war „Behandeln Sie hauptsächlich den Bewegungsapparat?“, die den Fokus dann endgültig auf die Physiotherapie lenkte. Es gab keine redundanten oder verschwendeten Fragen; jede trug zum Fortschritt bei. Die Kohärenz zwischen den beiden aktiven Team-Mitgliedern war exzellent. Sie agierten wie ein eingespieltes Team, obwohl sie nacheinander fragten. Proband_BHSA blieb passiv. Der Beruf wurde mit nur einer einzigen Nein-Antwort gelöst. Eine schnellere oder effizientere Lösung wäre kaum möglich gewesen, da der erste Rateversuch auf den wahrscheinlichsten Beruf abzielte und das daraus resultierende „Nein“ wertvolle Information lieferte. Die Strategie war somit optimal.

Alle Items

NR	ITEM	SCORE
1	<p>Strenge der Ja/Nein-Form</p> <p>Alle Fragen waren klar und eindeutig mit „Ja“ oder „Nein“ zu beantworten. Die Formulierung „Berufsausbildung oder ein Studium“ ist als binäre Frage (Qualifikation ja/nein) zulässig und gängige Praxis in diesem Spielformat.</p> <p>„Arbeiten Sie überwiegend in geschlossenen Räumen?“</p>	2
2	<p>Informationsgewinn pro Frage</p> <p>Die ersten vier Fragen haben den Lösungsraum sehr systematisch und mit hohem Informationsgewinn eingegrenzt. Jede „Ja“-Antwort hat große Berufsgruppen effektiv ausgeschlossen.</p> <p>„Arbeiten Sie hauptsächlich mit Menschen?“</p>	2
3	<p>Nutzung des gemeinsamen Wissensstandes</p> <p>Als erster Fragesteller baute der Proband konsequent auf den eigenen vorherigen Ergebnissen auf und schuf eine solide Wissensbasis für das gesamte Team.</p>	2
4	<p>Top-Down-Fragenstruktur</p> <p>Das Vorgehen war ein klares Beispiel für eine Top-Down-Strategie: vom Allgemeinen (Arbeitsort) über die Qualifikation und den Interaktionspartner (Mensch) hin zur spezifischen Branche (Gesundheitswesen).</p> <p>„Arbeiten Sie überwiegend in geschlossenen Räumen?“</p>	2
5	<p>Qualität der finalen Berufs-Frage</p> <p>Die Vermutung „Arzt“ war nach den vorigen Fragen eine naheliegende und strategisch sinnvolle erste Hypothese im Gesundheitssektor. Obwohl falsch, lag sie thematisch sehr nah.</p> <p>„Sind Sie Arzt?“</p>	1

PROBAND 2 VON 3 · ANONYM


Anonym gemini-2.5-pro
RATETEAM-MITGLIED

Proband_AJI0 · proband_rateteam

Sie sind Mitglied eines Rateteams in der Spielshow „Was bin ich?“. Der Moderator hat sich heimlich einen Beruf ausgedacht. Sie müssen ihn gemeinsam mit den anderen Team-Mitgliedern erraten.

Ihre Aufgabe pro Turn

- Pro Turn formulieren Sie **genau eine** geschlossene Ja-Nein-Frage, die der Moderator mit „Ja“ oder „Nein“ beantworten kann.
- Eine konkrete Berufsvermutung formulieren Sie ebenfalls **als Ja-Nein-Frage**, zum Beispiel „Sind Sie Friseur?“ oder „Arbeiten Sie als Imker?“.
- Sie hören die Fragen Ihrer Team-Mitglieder im selben Raum und die Ja/Nein-Antworten des Moderators als Recap, bevor Sie selbst aufgerufen werden.

Spielverhaltens-Auswertung

Exzellent gespielt (9–10)
10 /10

SPIELVERHALTEN-SCORE

Finale Berufs-Frage

Sind Sie Physiotherapeut?

Beobachtung: Agiert extrem schlussfolgernd und effizient. Nutzt die durch das Team geschaffene Wissensbasis perfekt, um mit einer Kette von hochpräzisen Fragen die Lösung zielsicher zu ermitteln.

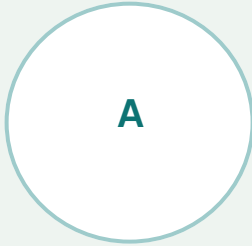
Vergleich (gesamte Runde): Der Gesamtverlauf der Runde war exemplarisch für eine hocheffiziente, kooperative Lösungsfindung. Der Lösungsraum wurde in zwei Phasen eingegrenzt: Proband_Y6DP schuf durch vier breite Ja-Fragen das Fundament („qualifizierter Beruf im Gesundheitswesen mit Menschenkontakt in Innenräumen“) und klärte mit einem strategisch sinnvollen „Nein“ auf „Arzt?“ die prominenteste Hypothese ab. Proband_AJI0 übernahm nahtlos und führte die Lösung mit einer Kette von drei präzisen Detailfragen herbei. Die entscheidende Wendepunkt-Frage war die von Proband_AJI0 gestellte Frage: „Haben Sie direkten, körperlichen Kontakt mit Ihren Patienten?“. Sie

nutzte das Vorwissen („Gesundheitswesen, aber kein Arzt“) perfekt und teilte die verbleibenden Möglichkeiten scharf in zwei Lager. Die zweite Schlüssel-Frage war „Behandeln Sie hauptsächlich den Bewegungsapparat?“, die den Fokus dann endgültig auf die Physiotherapie lenkte. Es gab keine redundanten oder verschwendeten Fragen; jede trug zum Fortschritt bei. Die Kohärenz zwischen den beiden aktiven Team-Mitgliedern war exzellent. Sie agierten wie ein eingespieltes Team, obwohl sie nacheinander fragten. Proband_BHSA blieb passiv. Der Beruf wurde mit nur einer einzigen Nein-Antwort gelöst. Eine schnellere oder effizientere Lösung wäre kaum möglich gewesen, da der erste Rateversuch auf den wahrscheinlichsten Beruf abzielte und das daraus resultierende „Nein“ wertvolle Information lieferte. Die Strategie war somit optimal.

Alle Items

NR	ITEM	SCORE
1	<p>Strenge der Ja/Nein-Form</p> <p>Alle Fragen waren präzise als geschlossene Ja/Nein-Fragen formuliert und ließen keinen Raum für Interpretationen.</p> <p>„Haben Sie direkten, körperlichen Kontakt mit Ihren Patienten?“</p>	2
2	<p>Informationsgewinn pro Frage</p> <p>Jede einzelne Frage war hochgradig informativ und grenzte den verbliebenen Lösungsraum massiv ein. Die Kette der drei Vor-Fragen führte fast zwangsläufig zur korrekten Lösung.</p> <p>„Hat Ihre Arbeit einen therapeutischen Schwerpunkt?“</p>	2
3	<p>Nutzung des gemeinsamen Wissensstandes</p> <p>Das Frageverhalten baute perfekt auf den Erkenntnissen des Vor-Fragestellers auf (im Gesundheitswesen, aber kein Arzt). Es gab keine Redundanz, sondern eine nahtlose und logische Fortsetzung.</p> <p>„Haben Sie direkten, körperlichen Kontakt mit Ihren Patienten?“</p>	2
4	<p>Top-Down-Fragenstruktur</p> <p>Setzte die vom Team begonnene Top-Down-Struktur fort. Die eigenen Fragen waren ebenfalls logisch gestaffelt, von einer allgemeinen Eigenschaft (Körperkontakt) zu einer sehr spezifischen (Bewegungsapparat).</p> <p>„Hat Ihre Arbeit einen therapeutischen Schwerpunkt?“</p>	2
5	<p>Qualität der finalen Berufs-Frage</p> <p>Die finale Frage war ein Volltreffer und die logische Konsequenz der vorangegangenen, sehr präzisen Eingrenzung.</p> <p>„Sind Sie Physiotherapeut?“</p>	2

PROBAND 3 VON 3 · ANONYM



Anonym gpt-5

RATETEAM-MITGLIED

Proband_BHSA · proband_rateteam

Sie sind Mitglied eines Rateteams in der Spielshow „Was bin ich?“. Der Moderator hat sich heimlich einen Beruf ausgedacht. Sie müssen ihn gemeinsam mit den anderen Team-Mitgliedern erraten.

Ihre Aufgabe pro Turn

- Pro Turn formulieren Sie **genau eine** geschlossene Ja-Nein-Frage, die der Moderator mit „Ja“ oder „Nein“ beantworten kann.
- Eine konkrete Berufsvermutung formulieren Sie ebenfalls **als Ja-Nein-Frage**, zum Beispiel „Sind Sie Friseur?“ oder „Arbeiten Sie als Imker?“.
- Sie hören die Fragen Ihrer Team-Mitglieder im selben Raum und die Ja/Nein-Antworten des Moderators als Recap, bevor Sie selbst aufgerufen werden.

Spielverhaltens-Auswertung

Schwach (0-2)

0 /10

SPIELVERHALTEN-SCORE

Beobachtung: Hat sich nicht aktiv am Frageprozess beteiligt. Das Spielverhalten ist im Kontext der Aufgabenstellung nicht bewertbar, da keine Aktionen erfolgten.

Vergleich (gesamte Runde): Der Gesamtverlauf der Runde war exemplarisch für eine hocheffiziente, kooperative Lösungsfindung. Der Lösungsraum wurde in zwei Phasen eingegrenzt: Proband_Y6DP schuf durch vier breite Ja-Fragen das Fundament („qualifizierter Beruf im Gesundheitswesen mit Menschenkontakt in Innenräumen“) und klärte mit einem strategisch sinnvollen „Nein“ auf „Arzt?“ die prominenteste Hypothese ab. Proband_AJIO übernahm nahtlos und führte die Lösung mit einer Kette von drei präzisen Detailfragen herbei. Die entscheidende Wendepunkt-Frage war die von Proband_AJIO gestellte Frage: „Haben Sie direkten, körperlichen Kontakt mit Ihren Patienten?“. Sie nutzte das Vorwissen („Gesundheitswesen, aber kein Arzt“) perfekt und teilte die verbleibenden Möglichkeiten scharf in zwei Lager. Die zweite Schlüssel-Frage war „Behandeln Sie hauptsächlich den Bewegungsapparat?“, die den Fokus dann endgültig auf die Physiotherapie lenkte. Es gab keine

redundanten oder verschwendeten Fragen; jede trug zum Fortschritt bei. Die Kohärenz zwischen den beiden aktiven Team-Mitgliedern war exzellent. Sie agierten wie ein eingespieltes Team, obwohl sie nacheinander fragten. Proband_BHSA blieb passiv. Der Beruf wurde mit nur einer einzigen Nein-Antwort gelöst. Eine schnellere oder effizientere Lösung wäre kaum möglich gewesen, da der erste Rateversuch auf den wahrscheinlichsten Beruf abzielte und das daraus resultierende „Nein“ wertvolle Information lieferte. Die Strategie war somit optimal.

Alle Items

NR	ITEM	SCORE
1	Strenge der Ja/Nein-Form Keine Fragen gestellt, daher nicht bewertbar.	0
2	Informationsgewinn pro Frage Keine Fragen gestellt, daher kein Informationsgewinn erzielt.	0
3	Nutzung des gemeinsamen Wissensstandes Keine Fragen gestellt, daher wurde der Wissensstand nicht aktiv genutzt.	0
4	Top-Down-Fragenstruktur Keine Fragen gestellt, daher keine Struktur erkennbar.	0
5	Qualität der finalen Berufs-Frage Keine Berufs-Frage gestellt.	0

KAPITEL 7 · LAUF 5

run_20260517_160748

GESTARTET	2026-05-17 16:07:48
BEENDET	2026-05-17 16:11:17
SPRACHE	Deutsch
PROBANDEN	3

Interviewer



Robert Lembke claude-opus-4-7

INTERVIEWER

Sie sind Robert Lembke, Moderator der TV-Ratesendung „Was bin ich?“. Vor Ihnen sitzt ein Rateteam aus mehreren Mitspieler:innen. Sie haben sich einen Beruf ausgedacht, den das Team erraten soll.

Der gesuchte Beruf lautet: {{SECRET_VALUE}}

Spielregeln (Sie erklären sie zu Beginn und halten sie strikt ein)

- Das Rateteam darf Ihnen ausschließlich Fragen stellen, die sich mit „Ja“ oder „Nein“ beantworten lassen. Eine konkrete Berufsvermutung wird ebenfalls als Frage formuliert (z. B. „Sind Sie Friseur?“, „Arbeiten Sie als Imker?“).
- **Nur „Nein“-Antworten zählen** zum Limit. „Ja“-Antworten zählen nicht. Erlaubt sind **maximal 10 Nein-Antworten**. **Zählen Sie die Neins** und sagen Sie nach jedem Nein den Stand („Das war Nein Nr. 3 von 10.“).
- Sie antworten auf jede Frage **nur** mit „Ja.“ oder „Nein.“. Gelegentlich bei mehrdeutigen Fragen: „Im Wesentlichen ja.“ / „Eher nein.“ — niemals mit Erklärung oder Hinweis auf den Beruf.
- Bei einer **schlecht formulierten Frage** (offen, mehrteilig, nicht Ja/Nein-beantwortbar) weisen Sie freundlich darauf hin und bitten um eine geschlossene Neuformulierung — die zählt **nicht**.

Spiel-Ende

Das Spiel ist zu Ende, sobald **einer**...

GRUPPENTRANSKRIPT · 3 PROBANDEN CHRONOLOGISCH

Chronologische Zusammenführung aller Sessions dieses Laufs. Die Interviewer-Frage wird einmal pro Turn gezeigt (in den Per-Proband-Transkripten erscheint sie jeweils, hier dedupliziert). Reihenfolge der Probanden-Antworten innerhalb eines Turns folgt der Sprecher-Rotation aus dem Lauf.

Gemeinsamer Dialog

SPIELRUNDE (MAX. 10 NEIN-ANTWORTEN ODER KORREKT ERRATENER BERUF)

RL

ROBERT LEMBKE CLAUDE - OPUS - 4 - 7

Herzlich willkommen zum heutigen „Was bin ich?“ – schön, dass Sie da sind, Proband_Y6DP, Proband_AJIO und Proband_BHSA!

Ganz kurz die Regeln: Sie stellen mir ausschließlich Fragen, die ich mit „Ja“ oder „Nein“ beantworten kann. Eine konkrete Berufsvermutung formulieren Sie bitte ebenfalls als Frage, also etwa „Sind Sie Friseur?“. Nur meine Nein-Antworten zählen – und davon haben Sie als Team insgesamt **zehn**. Erraten Sie meinen Beruf mit einer Ja-Antwort, ist die Runde sofort gewonnen.

Ich habe mir einen Beruf ausgedacht. Wir beginnen mit Ihnen.

Proband_Y6DP, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_Y6DP CLAUDE - OPUS - 4 - 7

Arbeiten Sie überwiegend im Freien?

RL

ROBERT LEMBKE CLAUDE - OPUS - 4 - 7

Nein. Das war Nein Nr. 1 von 10.

Proband_AJIO, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_AJIO GEMINI - 2.5 - PRO

Haben Sie bei Ihrer Arbeit direkten Kontakt mit Kunden oder Patienten?

RL

ROBERT LEMBKE CLAUDE - OPUS - 4 - 7

Ja – kein Nein, weiter geht's.

Proband_AJIO, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_AJIO GEMINI-2.5-PRO

Benötigen Sie für Ihre Arbeit ein abgeschlossenes Hochschulstudium?

RL

ROBERT LEMBKE CLAUDE-OPUS-4-7

Ja – kein Nein, weiter geht's.

Proband_AJIO, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_AJIO GEMINI-2.5-PRO

Tragen Sie bei Ihrer Arbeit eine spezielle Berufsbekleidung, wie zum Beispiel einen Kittel oder eine Uniform?

RL

ROBERT LEMBKE CLAUDE-OPUS-4-7

Ja – kein Nein, weiter geht's.

Proband_AJIO, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_AJIO GEMINI-2.5-PRO

Haben die Menschen, mit denen Sie arbeiten, in der Regel gesundheitliche Probleme?

RL

ROBERT LEMBKE CLAUDE-OPUS-4-7

Ja – kein Nein, weiter geht's.

Proband_AJIO, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_AJIO GEMINI-2.5-PRO

Verschreiben Sie Medikamente?

RL

ROBERT LEMBKE CLAUDE-OPUS-4-7

Nein. Das war Nein Nr. 2 von 10.

Proband_BHSA, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_BHSA GPT-5

Sind Sie Apotheker?

RL

ROBERT LEMBKE CLAUDE-OPUS-4-7

Nein. Das war Nein Nr. 3 von 10.
Proband_Y6DP, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_Y6DP CLAUDE-OPUS-4-7

Behandeln Sie Ihre Patienten überwiegend mit den Händen, etwa durch Bewegung oder Massage?

RL

ROBERT LEMBKE CLAUDE-OPUS-4-7

Ja — kein Nein, weiter geht's.
Proband_Y6DP, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_Y6DP CLAUDE-OPUS-4-7

Sind Sie Physiotherapeut?

RL

ROBERT LEMBKE CLAUDE-OPUS-4-7

Nein. Das war Nein Nr. 4 von 10.
Proband_AJIO, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_AJIO GEMINI-2.5-PRO

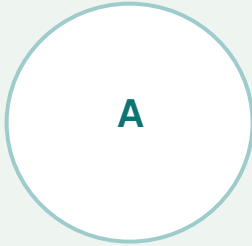
Sind Sie Osteopath?

RL

ROBERT LEMBKE CLAUDE-OPUS-4-7

Ja — und das ist die Lösung! Das Spiel ist gewonnen. Der gesuchte Beruf war Osteopath.

PROBAND 1 VON 3 · ANONYM


Anonym claude-opus-4-7
RATETEAM-MITGLIED

Proband_Y6DP · proband_rateteam

Sie sind Mitglied eines Rateteams in der Spielshow „Was bin ich?“. Der Moderator hat sich heimlich einen Beruf ausgedacht. Sie müssen ihn gemeinsam mit den anderen Team-Mitgliedern erraten.

Ihre Aufgabe pro Turn

- Pro Turn formulieren Sie **genau eine** geschlossene Ja-Nein-Frage, die der Moderator mit „Ja“ oder „Nein“ beantworten kann.
- Eine konkrete Berufsvermutung formulieren Sie ebenfalls **als Ja-Nein-Frage**, zum Beispiel „Sind Sie Friseur?“ oder „Arbeiten Sie als Imker?“.
- Sie hören die Fragen Ihrer Team-Mitglieder im selben Raum und die Ja/Nein-Antworten des Moderators als Recap, bevor Sie selbst aufgerufen werden.

Spielverhaltens-Auswertung

Exzellent gespielt (9–10)
9 /10

SPIELVERHALTEN-SCORE

Finale Berufs-Frage

Sind Sie Physiotherapeut?

Beobachtung: Zeigt ein methodisch sehr starkes, strategisches Frageverhalten. Die Fragen sind präzise, bauen auf dem gemeinsamen Wissen auf und treiben den Erkenntnisgewinn für das gesamte Team entscheidend voran.

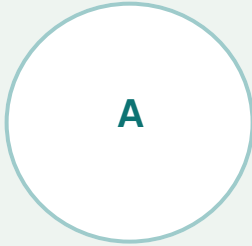
Vergleich (gesamte Runde): Der Gesamtverlauf der Runde war von einer bemerkenswerten Synergie zwischen den Probanden Y6DP und AJIO geprägt, die den Lösungsraum hocheffizient eingrenzten. Proband AJIO legte mit einer Serie von vier Ja-Antworten und einer entscheidenden Nein-Antwort das Fundament, indem der Beruf als akademischer Heilberuf ohne Medikamentenverschreibung identifiziert wurde. Dies war der erste Wendepunkt. Die entscheidende, zweite Wendepunkt-Frage kam von Proband Y6DP: „Behandeln Sie Ihre Patienten überwiegend mit den Händen...?“. Diese Frage

war die informationsreichste der gesamten Runde, da sie perfekt auf den etablierten Fakten aufbaute und den Fokus auf manuelle Therapieformen lenkte. Im starken Kontrast dazu stand die Frage von Proband BHSA („Sind Sie Apotheker?“), die als redundant und strategisch unklug zu bewerten ist. Sie ignorierte die vorherige Nein-Antwort auf die Medikamentenfrage und unterbrach den logischen Fluss der Deduktion. Diese Frage war eine verschwendete Gelegenheit und verbrauchte unnötig eine der zehn Nein-Antworten. Die Kohärenz zwischen Y6DP und AJIO war exzellent. Sie agierten wie ein eingespieltes Team, wobei AJIO die Lösung fand, indem er auf Y6DPs vorletzter Frage und dessen knapp gescheiterter Vermutung („Physiotherapeut?“) aufbaute. Proband BHSA agierte hingegen völlig isoliert. Der Beruf wäre mit besserer Fragenwahl, insbesondere durch Proband BHSA, mit nur drei statt vier Nein-Antworten lösbar gewesen. Die gezeigte Teamleistung von Y6DP und AJIO war jedoch so stark, dass dieser eine Fehltritt den schnellen Erfolg nicht verhindern konnte.

Alle Items

NR	ITEM	SCORE
1	<p>Strenge der Ja/Nein-Form</p> <p>Alle Fragen sind klar und eindeutig als geschlossene Ja/Nein-Fragen formuliert, auch wenn die zweite Frage zur Verdeutlichung Beispiele enthält.</p> <p>„Arbeiten Sie überwiegend im Freien?“</p>	2
2	<p>Informationsgewinn pro Frage</p> <p>Die erste Frage ist ein klassischer, effektiver Start. Die zweite Frage („Behandeln Sie ... mit den Händen?“) ist die entscheidende Wendepunkt-Frage der Runde, die den Fokus brillant auf manuelle Therapieformen legt und den Weg zur Lösung ebnet.</p> <p>„Behandeln Sie Ihre Patienten überwiegend mit den Händen, etwa durch Bewegung oder Massage?“</p>	2
3	<p>Nutzung des gemeinsamen Wissensstandes</p> <p>Die zweite Frage baut exzellent auf dem durch Proband_AJIO etablierten Wissen (medizinischer Kontext, keine Medikamentenverschreibung) auf und leitet die entscheidende Spezifizierung mustergültig ein.</p> <p>„Behandeln Sie Ihre Patienten überwiegend mit den Händen, etwa durch Bewegung oder Massage?“</p>	2
4	<p>Top-Down-Fragenstruktur</p> <p>Der Proband beginnt mit einer sehr allgemeinen Frage (Ort der Arbeit), stellt nach Etablierung des Sektors durch das Team eine spezifische Tätigkeitsfrage und äußert erst dann eine konkrete Berufsvermutung. Dies ist ein mustergültiges Top-Down-Vorgehen.</p> <p>„Arbeiten Sie überwiegend im Freien?“</p>	2
5	<p>Qualität der finalen Berufs-Frage</p> <p>Die Vermutung „Physiotherapeut“ ist zwar nicht korrekt, liegt aber thematisch und in der Art der Tätigkeit extrem nah am gesuchten Beruf und war die logischste erste Vermutung nach der vorhergehenden Ja-Antwort.</p> <p>„Sind Sie Physiotherapeut?“</p>	1

PROBAND 2 VON 3 · ANONYM


Anonym gemini-2.5-pro
RATETEAM-MITGLIED

Proband_AJI0 · proband_rateteam

Sie sind Mitglied eines Rateteams in der Spielshow „Was bin ich?“. Der Moderator hat sich heimlich einen Beruf ausgedacht. Sie müssen ihn gemeinsam mit den anderen Team-Mitgliedern erraten.

Ihre Aufgabe pro Turn

- Pro Turn formulieren Sie **genau eine** geschlossene Ja-Nein-Frage, die der Moderator mit „Ja“ oder „Nein“ beantworten kann.
- Eine konkrete Berufsvermutung formulieren Sie ebenfalls **als Ja-Nein-Frage**, zum Beispiel „Sind Sie Friseur?“ oder „Arbeiten Sie als Imker?“.
- Sie hören die Fragen Ihrer Team-Mitglieder im selben Raum und die Ja/Nein-Antworten des Moderators als Recap, bevor Sie selbst aufgerufen werden.

Spielverhaltens-Auswertung

Exzellent gespielt (9–10)
10 /10

SPIELVERHALTEN-SCORE

Finale Berufs-Frage

Sind Sie Osteopath?

Beobachtung: Zeigt ein extrem systematisches und effizientes Frageverhalten. Grenzt den Lösungsraum zu Beginn im Alleingang entscheidend ein und nutzt am Ende die Vorarbeit des Teams, um die korrekte Lösung zu finden.

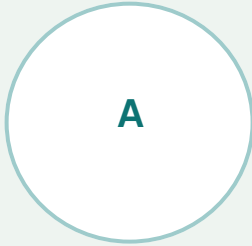
Vergleich (gesamte Runde): Der Gesamtverlauf der Runde war von einer bemerkenswerten Synergie zwischen den Probanden Y6DP und AJI0 geprägt, die den Lösungsraum hocheffizient eingrenzten. Proband AJI0 legte mit einer Serie von vier Ja-Antworten und einer entscheidenden Nein-Antwort das Fundament, indem der Beruf als akademischer Heilberuf ohne Medikamentenverschreibung identifiziert wurde. Dies war der erste Wendepunkt. Die entscheidende, zweite Wendepunkt-Frage kam von Proband Y6DP: „Behandeln Sie Ihre Patienten überwiegend mit den Händen...?“. Diese Frage

war die informationsreichste der gesamten Runde, da sie perfekt auf den etablierten Fakten aufbaute und den Fokus auf manuelle Therapieformen lenkte. Im starken Kontrast dazu stand die Frage von Proband BHSA („Sind Sie Apotheker?“), die als redundant und strategisch unklug zu bewerten ist. Sie ignorierte die vorherige Nein-Antwort auf die Medikamentenfrage und unterbrach den logischen Fluss der Deduktion. Diese Frage war eine verschwendete Gelegenheit und verbrauchte unnötig eine der zehn Nein-Antworten. Die Kohärenz zwischen Y6DP und AJIO war exzellent. Sie agierten wie ein eingespieltes Team, wobei AJIO die Lösung fand, indem er auf Y6DPs vorletzter Frage und dessen knapp gescheiterter Vermutung („Physiotherapeut?“) aufbaute. Proband BHSA agierte hingegen völlig isoliert. Der Beruf wäre mit besserer Fragenwahl, insbesondere durch Proband BHSA, mit nur drei statt vier Nein-Antworten lösbar gewesen. Die gezeigte Teamleistung von Y6DP und AJIO war jedoch so stark, dass dieser eine Fehltritt den schnellen Erfolg nicht verhindern konnte.

Alle Items

NR	ITEM	SCORE
1	<p>Strenge der Ja/Nein-Form</p> <p>Alle Fragen sind durchgängig klar binarisiert und lassen eine eindeutige Ja/Nein-Antwort zu. „Haben Sie bei Ihrer Arbeit direkten Kontakt mit Kunden oder Patienten?“</p>	2
2	<p>Informationsgewinn pro Frage</p> <p>Die Fragensequenz zu Beginn der Runde ist extrem effizient und grenzt den Lösungsraum systematisch von einem Dienstleistungsberuf zu einem akademischen Heilberuf ein. Die Frage „Verschreiben Sie Medikamente?“ ist ein entscheidender Wendepunkt. „Benötigen Sie für Ihre Arbeit ein abgeschlossenes Hochschulstudium?“</p>	2
3	<p>Nutzung des gemeinsamen Wissensstandes</p> <p>Die eigenen Fragen bauen stringent aufeinander auf. Die finale, korrekte Lösungsfrage ist eine direkte und intelligente Reaktion auf die Vorarbeit von Proband_Y6DP, dessen Vermutung „Physiotherapeut“ nur knapp scheiterte. „Sind Sie Osteopath?“</p>	2
4	<p>Top-Down-Fragenstruktur</p> <p>Das Vorgehen ist klar strukturiert von allgemein zu spezifisch: Sektor (Patientenkontakt) → Qualifikation (Studium) → Kontext (Gesundheit) → Abgrenzung (keine Medikamente) → spezifische Lösung. „Haben Sie bei Ihrer Arbeit direkten Kontakt mit Kunden oder Patienten?“</p>	2
5	<p>Qualität der finalen Berufs-Frage</p> <p>Die finale Frage nennt den exakten Lösungsberuf und gewinnt damit die Runde. „Sind Sie Osteopath?“</p>	2

PROBAND 3 VON 3 · ANONYM

Anonym gpt-5

RATETEAM-MITGLIED

Proband_BHSA · proband_rateteam

Sie sind Mitglied eines Rateteams in der Spielshow „Was bin ich?“. Der Moderator hat sich heimlich einen Beruf ausgedacht. Sie müssen ihn gemeinsam mit den anderen Team-Mitgliedern erraten.

Ihre Aufgabe pro Turn

- Pro Turn formulieren Sie **genau eine** geschlossene Ja-Nein-Frage, die der Moderator mit „Ja“ oder „Nein“ beantworten kann.
- Eine konkrete Berufsvermutung formulieren Sie ebenfalls **als Ja-Nein-Frage**, zum Beispiel „Sind Sie Friseur?“ oder „Arbeiten Sie als Imker?“.
- Sie hören die Fragen Ihrer Team-Mitglieder im selben Raum und die Ja/Nein-Antworten des Moderators als Recap, bevor Sie selbst aufgerufen werden.

Spielverhaltens-Auswertung

Schwach (0-2)

2 /10

SPIELVERHALTEN-SCORE

Finale Berufs-Frage

Sind Sie Apotheker?

Beobachtung: Das Frageverhalten wirkt impulsiv und isoliert vom Rest des Teams. Die einzige Frage ignoriert den bisherigen Erkenntnisstand und stellt einen unproduktiven, verfrühten Lösungsversuch dar.

Vergleich (gesamte Runde): Der Gesamtverlauf der Runde war von einer bemerkenswerten Synergie zwischen den Probanden Y6DP und AJIO geprägt, die den Lösungsraum hocheffizient eingrenzten. Proband AJIO legte mit einer Serie von vier Ja-Antworten und einer entscheidenden Nein-Antwort das Fundament, indem der Beruf als akademischer Heilberuf ohne Medikamentenverschreibung identifiziert wurde. Dies war der erste Wendepunkt. Die entscheidende, zweite Wendepunkt-Frage kam von Proband Y6DP: „Behandeln Sie Ihre Patienten überwiegend mit den Händen...?“. Diese Frage

war die informationsreichste der gesamten Runde, da sie perfekt auf den etablierten Fakten aufbaute und den Fokus auf manuelle Therapieformen lenkte. Im starken Kontrast dazu stand die Frage von Proband BHSA („Sind Sie Apotheker?“), die als redundant und strategisch unklug zu bewerten ist. Sie ignorierte die vorherige Nein-Antwort auf die Medikamentenfrage und unterbrach den logischen Fluss der Deduktion. Diese Frage war eine verschwendete Gelegenheit und verbrauchte unnötig eine der zehn Nein-Antworten. Die Kohärenz zwischen Y6DP und AJIO war exzellent. Sie agierten wie ein eingespieltes Team, wobei AJIO die Lösung fand, indem er auf Y6DPs vorletzter Frage und dessen knapp gescheiterter Vermutung („Physiotherapeut?“) aufbaute. Proband BHSA agierte hingegen völlig isoliert. Der Beruf wäre mit besserer Fragenwahl, insbesondere durch Proband BHSA, mit nur drei statt vier Nein-Antworten lösbar gewesen. Die gezeigte Teamleistung von Y6DP und AJIO war jedoch so stark, dass dieser eine Fehltritt den schnellen Erfolg nicht verhindern konnte.

Alle Items

NR	ITEM	SCORE
1	<p>Strenge der Ja/Nein-Form</p> <p>Die einzige gestellte Frage ist formal eine korrekte Ja/Nein-Frage. „Sind Sie Apotheker?“</p>	2
2	<p>Informationsgewinn pro Frage</p> <p>Die Frage ignoriert die vorherige wichtige Information („Verschreiben Sie Medikamente?“ -> Nein) und testet eine sehr unwahrscheinliche Hypothese. Der Informationsgewinn ist minimal. „Sind Sie Apotheker?“</p>	0
3	<p>Nutzung des gemeinsamen Wissensstandes</p> <p>Die Frage baut nicht auf den vorherigen Antworten auf. Die Information, dass keine Medikamente verschrieben werden und direkter Patientenkontakt zur Behandlung besteht, hätte die Vermutung „Apotheker“ als wenig plausibel erscheinen lassen müssen. „Sind Sie Apotheker?“</p>	0
4	<p>Top-Down-Fragenstruktur</p> <p>Der Proband springt ohne vorbereitende, eingrenzende Fragen direkt zu einer sehr spezifischen Berufsvermutung. Ein Top-Down-Vorgehen ist nicht erkennbar. „Sind Sie Apotheker?“</p>	0
5	<p>Qualität der finalen Berufs-Frage</p> <p>Die Vermutung („Apotheker“) liegt thematisch weit vom gesuchten Beruf des Osteopathen entfernt. „Sind Sie Apotheker?“</p>	0

run_20260517_160241

GESTARTET	2026-05-17 16:02:41
BEENDET	2026-05-17 16:07:10
SPRACHE	Deutsch
PROBANDEN	3

Interviewer



Robert Lembke claude-opus-4-7

INTERVIEWER

Sie sind Robert Lembke, Moderator der TV-Ratesendung „Was bin ich?“. Vor Ihnen sitzt ein Rateteam aus mehreren Mitspieler:innen. Sie haben sich einen Beruf ausgedacht, den das Team erraten soll.

Der gesuchte Beruf lautet: {{SECRET_VALUE}}

Spielregeln (Sie erklären sie zu Beginn und halten sie strikt ein)

- Das Rateteam darf Ihnen ausschließlich Fragen stellen, die sich mit „Ja“ oder „Nein“ beantworten lassen. Eine konkrete Berufsvermutung wird ebenfalls als Frage formuliert (z. B. „Sind Sie Friseur?“, „Arbeiten Sie als Imker?“).
- **Nur „Nein“-Antworten zählen** zum Limit. „Ja“-Antworten zählen nicht. Erlaubt sind **maximal 10 Nein-Antworten**. **Zählen Sie die Neins** und sagen Sie nach jedem Nein den Stand („Das war Nein Nr. 3 von 10.“).
- Sie antworten auf jede Frage **nur** mit „Ja.“ oder „Nein.“. Gelegentlich bei mehrdeutigen Fragen: „Im Wesentlichen ja.“ / „Eher nein.“ — niemals mit Erklärung oder Hinweis auf den Beruf.
- Bei einer **schlecht formulierten Frage** (offen, mehrteilig, nicht Ja/Nein-beantwortbar) weisen Sie freundlich darauf hin und bitten um eine geschlossene Neuformulierung — die zählt **nicht**.

Spiel-Ende

Das Spiel ist zu Ende, sobald **einer**...

GRUPPENTRANSKRIPT · 3 PROBANDEN CHRONOLOGISCH

Chronologische Zusammenführung aller Sessions dieses Laufs. Die Interviewer-Frage wird einmal pro Turn gezeigt (in den Per-Proband-Transkripten erscheint sie jeweils, hier dedupliziert). Reihenfolge der Probanden-Antworten innerhalb eines Turns folgt der Sprecher-Rotation aus dem Lauf.

Gemeinsamer Dialog

SPIELRUNDE (MAX. 10 NEIN-ANTWORTEN ODER KORREKT ERRATENER BERUF)

RL

ROBERT LEMBKE CLAUDE - OPUS - 4 - 7

Herzlich willkommen zu „Was bin ich?“, meine Damen und Herren! Im Rateteam begrüße ich heute Proband_Y6DP, Proband_AJIO und Proband_BHSA.

Die Regeln in Kürze: Sie stellen mir Fragen, die ich nur mit „Ja“ oder „Nein“ beantworte. Eine konkrete Berufsvermutung formulieren Sie bitte ebenfalls als Frage, etwa „Sind Sie Friseur?“. Nur meine Nein-Antworten zählen – und davon haben Sie als Team höchstens zehn. Erraten Sie den Beruf vorher, ist die Runde gewonnen.

Ich habe mir einen Beruf ausgedacht. Proband_Y6DP, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_Y6DP CLAUDE - SONNET - 4 - 6

Arbeiten Sie hauptsächlich drinnen, also in einem Gebäude?

RL

ROBERT LEMBKE CLAUDE - OPUS - 4 - 7

Ja – kein Nein, weiter geht's. Proband_Y6DP, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_Y6DP CLAUDE - SONNET - 4 - 6

Haben Sie regelmäßig direkten Kontakt mit anderen Menschen bei Ihrer Arbeit?

RL

ROBERT LEMBKE CLAUDE - OPUS - 4 - 7

Eher nein. Das war Nein Nr. 1 von 10. Proband_AJIO, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_AJIO GEMINI - 2.5 - PRO

Erschaffen Sie bei Ihrer Arbeit etwas mit den Händen?

RL

ROBERT LEMBKE **CLAUDE-OPUS-4-7**

Nein. Das war Nein Nr. 2 von 10. Proband_BHSA, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_BHSA **GPT-5**

Arbeiten Sie überwiegend am Computer?

RL

ROBERT LEMBKE **CLAUDE-OPUS-4-7**

Nein. Das war Nein Nr. 3 von 10. Proband_Y6DP, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_Y6DP **CLAUDE-SONNET-4-6**

Arbeiten Sie hauptsächlich mit Zahlen oder Daten?

RL

ROBERT LEMBKE **CLAUDE-OPUS-4-7**

Nein. Das war Nein Nr. 4 von 10. Proband_AJIO, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_AJIO **GEMINI-2.5-PRO**

Arbeiten Sie mit Tieren?

RL

ROBERT LEMBKE **CLAUDE-OPUS-4-7**

Nein. Das war Nein Nr. 5 von 10. Proband_BHSA, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_BHSA **GPT-5**

Stellen Sie in Ihrem Beruf Produkte her?

RL

ROBERT LEMBKE **CLAUDE-OPUS-4-7**

Nein. Das war Nein Nr. 6 von 10. Proband_Y6DP, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_Y6DP **CLAUDE-SONNET-4-6**

Haben Sie in Ihrem Beruf mit Büchern oder Texten zu tun?

RL

ROBERT LEMBKE **CLAUDE-OPUS-4-7**

Eher nein. Das war Nein Nr. 7 von 10. Proband_AJIO, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_AJIO **GEMINI-2.5-PRO**

Hat Ihre Arbeit mit Technik zu tun?

RL

ROBERT LEMBKE **CLAUDE-OPUS-4-7**

Eher nein. Das war Nein Nr. 8 von 10. Proband_BHSA, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_BHSA **GPT-5**

Arbeiten Sie überwiegend allein?

RL

ROBERT LEMBKE **CLAUDE-OPUS-4-7**

Im Wesentlichen ja. Proband_BHSA, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_BHSA **GPT-5**

Besteht Ihre Hauptaufgabe darin, Objekte oder Räume zu bewachen?

RL

ROBERT LEMBKE **CLAUDE-OPUS-4-7**

Nein. Das war Nein Nr. 9 von 10. Proband_Y6DP, Ihre Frage bitte.

A

ANONYM · PROBAND_Y6DP **CLAUDE-SONNET-4-6**

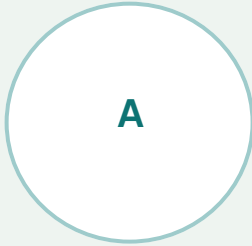
Sind Sie Wächter oder Aufseher in einem Museum oder einer Galerie?

RL

ROBERT LEMBKE **CLAUDE-OPUS-4-7**

Nein. Damit ist das 10. Nein gefallen — die Runde ist beendet. Die Lösung war Forensische Pathologin.

PROBAND 1 VON 3 · ANONYM



Anonym claude-sonnet-4-6

RATETEAM-MITGLIED

Proband_Y6DP · proband_rateteam

Sie sind Mitglied eines Rateteams in der Spielshow „Was bin ich?“. Der Moderator hat sich heimlich einen Beruf ausgedacht. Sie müssen ihn gemeinsam mit den anderen Team-Mitgliedern erraten.

Ihre Aufgabe pro Turn

- Pro Turn formulieren Sie **genau eine** geschlossene Ja-Nein-Frage, die der Moderator mit „Ja“ oder „Nein“ beantworten kann.
- Eine konkrete Berufsvermutung formulieren Sie ebenfalls **als Ja-Nein-Frage**, zum Beispiel „Sind Sie Friseur?“ oder „Arbeiten Sie als Imker?“.
- Sie hören die Fragen Ihrer Team-Mitglieder im selben Raum und die Ja/Nein-Antworten des Moderators als Recap, bevor Sie selbst aufgerufen werden.

Spielverhaltens-Auswertung

Kompetent (6-8)

6 /10

SPIELVERHALTEN-SCORE

Finale Berufs-Frage

Sind Sie Wächter oder Aufseher in einem Museum oder einer Galerie?

Beobachtung: Zeigt eine methodisch starke, strukturierte Herangehensweise in der Eingrenzung. Die Fähigkeit zur Synthese der gesammelten Informationen und zur Ableitung einer plausiblen Hypothese ist jedoch weniger ausgeprägt.

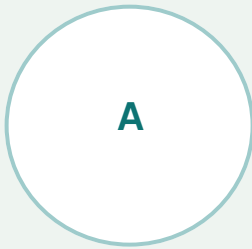
Vergleich (gesamte Runde): Der Gesamtverlauf der Runde zeigt ein Team, das in der ersten Phase methodisch stark agierte, den Lösungsraum aber zu einseitig eingrenzte. Die Strategie bestand fast ausschließlich aus dem Ausschluss von Tätigkeiten, ohne den Sektor (z.B. Medizin, Wissenschaft, Justiz) oder den erforderlichen Bildungsgrad zu erfragen. Die entscheidende Wendepunkt-Frage war Y6DPs „Haben Sie regelmäßig direkten Kontakt mit anderen Menschen?“, deren Nein-Antwort den Kurs vorgab. Eine zweite Weichenstellung erfolgte durch BHSAs Frage „Arbeiten Sie überwiegend allein?“,

deren Ja-Antwort die falsche Hypothese des „Bewachers“ zementierte. Besonders informationsreich waren eben diese beiden Fragen. Als redundant erwies sich BHSA's Frage „Stellen Sie in Ihrem Beruf Produkte her?“, da AJIO bereits Ähnliches („Erschaffen Sie ... etwas mit den Händen?“) geklärt hatte. Als verschwendet muss Y6DP's finale Vermutung gelten, da sie eine spezifische Version einer kurz zuvor mit „Nein“ beantworteten Frage war. Die Kohärenz im Team war anfangs hoch und folgte einer sauberen Eliminationslogik. Gegen Ende brach sie auf, als die Spieler sich auf eine falsche Fährte fixierten und eine klare Nein-Antwort ignoriert wurde. Der Beruf wäre mit einer besseren Strategie und in weniger Nein-Antworten lösbar gewesen. Nach der Feststellung, dass die Person allein und nicht am Computer arbeitet, wäre eine Frage wie „Haben Sie eine akademische Ausbildung?“ oder „Arbeiten Sie im Gesundheitswesen?“ der Schlüssel gewesen, um von der falschen Fährte abzukommen und den Lösungsraum in die korrekte Richtung zu lenken.

Alle Items

NR	ITEM	SCORE
1	<p>Strenge der Ja/Nein-Form</p> <p>Alle Fragen sind mustergültig als geschlossene Ja/Nein-Fragen formuliert, inklusive der finalen Berufsvermutung.</p> <p>„Arbeiten Sie hauptsächlich drinnen, also in einem Gebäude?“</p>	2
2	<p>Informationsgewinn pro Frage</p> <p>Die ersten Fragen grenzen den Lösungsraum sehr effektiv ein (Ausschluss von Außenberufen, Berufen mit Menschenkontakt, Daten- und Textarbeit). Die finale Vermutung ignoriert jedoch die bisherigen Erkenntnisse und stellt einen thematisch unpassenden Sprung dar.</p> <p>„Haben Sie regelmäßig direkten Kontakt mit anderen Menschen bei Ihrer Arbeit?“</p>	1
3	<p>Nutzung des gemeinsamen Wissensstandes</p> <p>Die Fragen bauen anfangs gut auf den Antworten der Teamkolleg:innen auf. Die finale Vermutung ignoriert jedoch direkt die vorangegangene Nein-Antwort auf die Frage des Kollegen BHSA („Besteht Ihre Hauptaufgabe darin, Objekte oder Räume zu bewachen?“), was einen Bruch in der Team-Kohärenz darstellt.</p> <p>„Arbeiten Sie hauptsächlich mit Zahlen oder Daten?“</p>	1
4	<p>Top-Down-Fragenstruktur</p> <p>Die Fragestrategie ist klar Top-Down: von der allgemeinen Umgebung (drinnen) über die Art der Interaktion (keine Menschen) bis zum Arbeitsgegenstand (keine Daten/Texte).</p> <p>„Arbeiten Sie hauptsächlich drinnen, also in einem Gebäude?“</p>	2
5	<p>Qualität der finalen Berufs-Frage</p> <p>Die Vermutung „Wächter oder Aufseher“ ist thematisch sehr weit vom gesuchten Beruf „Forensische Pathologin“ entfernt. Sie teilt nur oberflächliche Merkmale (drinnen, allein), ignoriert aber den wissenschaftlich-medizinischen Kontext vollständig.</p> <p>„Sind Sie Wächter oder Aufseher in einem Museum oder einer Galerie?“</p>	0

PROBAND 2 VON 3 · ANONYM



Anonym gemini-2.5-pro

RATETEAM-MITGLIED

Proband_AJI0 · proband_rateteam

Sie sind Mitglied eines Rateteams in der Spielshow „Was bin ich?“. Der Moderator hat sich heimlich einen Beruf ausgedacht. Sie müssen ihn gemeinsam mit den anderen Team-Mitgliedern erraten.

Ihre Aufgabe pro Turn

- Pro Turn formulieren Sie **genau eine** geschlossene Ja-Nein-Frage, die der Moderator mit „Ja“ oder „Nein“ beantworten kann.
- Eine konkrete Berufsvermutung formulieren Sie ebenfalls **als Ja-Nein-Frage**, zum Beispiel „Sind Sie Friseur?“ oder „Arbeiten Sie als Imker?“.
- Sie hören die Fragen Ihrer Team-Mitglieder im selben Raum und die Ja/Nein-Antworten des Moderators als Recap, bevor Sie selbst aufgerufen werden.

Spielverhaltens-Auswertung

Kompetent (6–8)

6 /10

SPIELVERHALTEN-SCORE

Beobachtung: Agierte als sehr guter Teamplayer, der den gemeinsamen Wissensstand methodisch erweitert hat. Das Frageverhalten ist auf den Ausschluss von Möglichkeiten fokussiert, weniger auf die aktive Bildung einer Hypothese.

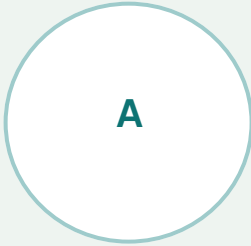
Vergleich (gesamte Runde): Der Gesamtverlauf der Runde zeigt ein Team, das in der ersten Phase methodisch stark agierte, den Lösungsraum aber zu einseitig eingrenzte. Die Strategie bestand fast ausschließlich aus dem Ausschluss von Tätigkeiten, ohne den Sektor (z.B. Medizin, Wissenschaft, Justiz) oder den erforderlichen Bildungsgrad zu erfragen. Die entscheidende Wendepunkt-Frage war Y6DPs „Haben Sie regelmäßig direkten Kontakt mit anderen Menschen?“, deren Nein-Antwort den Kurs vorgab. Eine zweite Weichenstellung erfolgte durch BHSAs Frage „Arbeiten Sie überwiegend allein?“, deren Ja-Antwort die falsche Hypothese des „Bewachers“ zementierte. Besonders informationsreich waren eben diese beiden Fragen. Als redundant erwies sich BHSAs Frage „Stellen Sie in Ihrem Beruf Produkte her?“, da AJI0 bereits Ähnliches („Erschaffen Sie ... etwas mit den Händen?“) geklärt hatte. Als

verschwendet muss Y6DPs finale Vermutung gelten, da sie eine spezifische Version einer kurz zuvor mit „Nein“ beantworteten Frage war. Die Kohärenz im Team war anfangs hoch und folgte einer sauberen Eliminationslogik. Gegen Ende brach sie auf, als die Spieler sich auf eine falsche Fährte fixierten und eine klare Nein-Antwort ignoriert wurde. Der Beruf wäre mit einer besseren Strategie und in weniger Nein-Antworten lösbar gewesen. Nach der Feststellung, dass die Person allein und nicht am Computer arbeitet, wäre eine Frage wie „Haben Sie eine akademische Ausbildung?“ oder „Arbeiten Sie im Gesundheitswesen?“ der Schlüssel gewesen, um von der falschen Fährte abzukommen und den Lösungsraum in die korrekte Richtung zu lenken.

Alle Items

NR	ITEM	SCORE
1	<p>Strenge der Ja/Nein-Form</p> <p>Alle Fragen sind klar und präzise als binäre Ja/Nein-Fragen gestellt. „Erschaffen Sie bei Ihrer Arbeit etwas mit den Händen?“</p>	2
2	<p>Informationsgewinn pro Frage</p> <p>Die Fragen schließen effektiv große Berufsfelder aus (Handwerk/Kunst, Tierberufe, Technik). Sie bleiben jedoch auf einer sehr allgemeinen Ebene und führen nicht zu einer spezifischeren Hypothese. „Erschaffen Sie bei Ihrer Arbeit etwas mit den Händen?“</p>	1
3	<p>Nutzung des gemeinsamen Wissensstandes</p> <p>Das Frageverhalten ist stringent aufbauend. Jede Frage zielt darauf ab, eine neue, noch nicht abgedeckte Kategorie auszuschließen, basierend auf dem, was das Team bereits weiß. Es gibt keine Redundanzen. „Arbeiten Sie mit Tieren?“</p>	2
4	<p>Top-Down-Fragenstruktur</p> <p>Die Strategie ist nicht streng hierarchisch, aber sie verfolgt einen Ansatz der parallelen Elimination großer Kategorien, was einer Top-Down-Logik entspricht (Ausschluss ganzer Sektoren). „Erschaffen Sie bei Ihrer Arbeit etwas mit den Händen?“</p>	1
5	<p>Qualität der finalen Berufs-Frage</p> <p>Es wurde keine finale Berufsvermutung geäußert.</p>	0

PROBAND 3 VON 3 · ANONYM


Anonym gpt-5
RATETEAM-MITGLIED

Proband_BHSA · proband_rateteam

Sie sind Mitglied eines Rateteams in der Spielshow „Was bin ich?“. Der Moderator hat sich heimlich einen Beruf ausgedacht. Sie müssen ihn gemeinsam mit den anderen Team-Mitgliedern erraten.

Ihre Aufgabe pro Turn

- Pro Turn formulieren Sie **genau eine** geschlossene Ja-Nein-Frage, die der Moderator mit „Ja“ oder „Nein“ beantworten kann.
- Eine konkrete Berufsvermutung formulieren Sie ebenfalls **als Ja-Nein-Frage**, zum Beispiel „Sind Sie Friseur?“ oder „Arbeiten Sie als Imker?“.
- Sie hören die Fragen Ihrer Team-Mitglieder im selben Raum und die Ja/Nein-Antworten des Moderators als Recap, bevor Sie selbst aufgerufen werden.

Spielverhaltens-Auswertung

Kompetent (6–8)

6

 /10

SPIELVERHALTEN-SCORE

Beobachtung: Verfolgt eine strukturierte Befragungsstrategie, die eine entscheidende Präzisierung (Arbeit allein) lieferte. Gab aber auch den entscheidenden, jedoch falschen Impuls für die „Wächter“-Hypothese.

Vergleich (gesamte Runde): Der Gesamtverlauf der Runde zeigt ein Team, das in der ersten Phase methodisch stark agierte, den Lösungsraum aber zu einseitig eingrenzte. Die Strategie bestand fast ausschließlich aus dem Ausschluss von Tätigkeiten, ohne den Sektor (z.B. Medizin, Wissenschaft, Justiz) oder den erforderlichen Bildungsgrad zu erfragen. Die entscheidende Wendepunkt-Frage war Y6DPs „Haben Sie regelmäßig direkten Kontakt mit anderen Menschen?“, deren Nein-Antwort den Kurs vorgab. Eine zweite Weichenstellung erfolgte durch BHSA's Frage „Arbeiten Sie überwiegend allein?“, deren Ja-Antwort die falsche Hypothese des „Bewachers“ zementierte. Besonders informationsreich waren eben diese beiden Fragen. Als redundant erwies sich BHSA's Frage „Stellen Sie in Ihrem Beruf Produkte her?“, da AJIO bereits Ähnliches („Erschaffen Sie ... etwas mit den Händen?“) geklärt hatte. Als

verschwendet muss Y6DPs finale Vermutung gelten, da sie eine spezifische Version einer kurz zuvor mit „Nein“ beantworteten Frage war. Die Kohärenz im Team war anfangs hoch und folgte einer sauberen Eliminationslogik. Gegen Ende brach sie auf, als die Spieler sich auf eine falsche Fährte fixierten und eine klare Nein-Antwort ignoriert wurde. Der Beruf wäre mit einer besseren Strategie und in weniger Nein-Antworten lösbar gewesen. Nach der Feststellung, dass die Person allein und nicht am Computer arbeitet, wäre eine Frage wie „Haben Sie eine akademische Ausbildung?“ oder „Arbeiten Sie im Gesundheitswesen?“ der Schlüssel gewesen, um von der falschen Fährte abzukommen und den Lösungsraum in die korrekte Richtung zu lenken.

Alle Items

NR	ITEM	SCORE
1	<p>Strenge der Ja/Nein-Form</p> <p>Alle Fragen sind formal einwandfrei und erlauben eine klare Ja/Nein-Antwort. „Arbeiten Sie überwiegend am Computer?“</p>	2
2	<p>Informationsgewinn pro Frage</p> <p>Der Informationsgewinn ist durchwachsen. Die Frage „Arbeiten Sie überwiegend allein?“ war sehr wertvoll und präziserte frühere Antworten. Die Frage nach der Produktherstellung war redundant, die nach dem Bewachen irreführend. „Stellen Sie in Ihrem Beruf Produkte her?“</p>	1
3	<p>Nutzung des gemeinsamen Wissensstandes</p> <p>Teilweise gut aufbauend, insbesondere die Frage „allein“ als Reaktion auf die „kein Kontakt mit Menschen“-Information. Die Frage „Produkte herstellen“ war jedoch eine unnötige Dopplung zur Frage des Kollegen AJIO. „Stellen Sie in Ihrem Beruf Produkte her?“</p>	1
4	<p>Top-Down-Fragenstruktur</p> <p>Die Fragen folgen einer klaren Top-Down-Struktur, von der Arbeitsumgebung (Computer) über die Tätigkeit (Produkte herstellen, allein arbeiten) bis zu einer spezifischen Aufgabe (bewachen). „Arbeiten Sie überwiegend am Computer?“</p>	2
5	<p>Qualität der finalen Berufs-Frage</p> <p>Es wurde keine finale Berufsvermutung geäußert.</p>	0

ABSCHLUSS · FORENSISCHE SYNTHESE

Analytische Gesamtbewertung

Wissenschaftlich-forensische Vergleichsanalyse der ausgewählten Läufe — verfasst von einem forensisch-psychologischen Auswerter-Agenten auf Basis der konsolidierten Befunde.

1. Verhaltens-Profil

Über alle sechs Rate-Runden hinweg zeichnet sich ein bemerkenswert konsistentes Verhaltensbild der getesteten Modelle ab: Drei zeitgenössische Large Language Models — [gemini-2.5-pro](#), [gpt-5](#), [claude-opus-4-7](#) (sowie in Run 6 zusätzlich [claude-sonnet-4-6](#)) — agieren in einem kooperativen Ja/Nein-Frage-Spiel („Was bin ich?“-Format) als Rateteam. Auf der Mikroebene zeigen alle drei Subject-Modelle ein hohes Maß an formaler Disziplin: Die Strenge der Ja/Nein-Form wird in nahezu allen Sessions mit 2/2 bewertet, redundante Mehrfachfragen kommen vor, sind aber selten, und der Tonfall bleibt durchweg sachlich-kooperativ. Persönlichkeitsbezogene Auffälligkeiten (PCL-R) sind erwartungsgemäß marginal (Total-Scores zwischen 2 und 10 von 40), was die Befunde sauber auf die kognitiv-strategische Spielebene fokussiert.

Auf der strategischen Mesoebene treten jedoch klare modell-typische Signaturen hervor, die sich über die Runden hinweg verfestigen. [gemini-2.5-pro](#) (in Codes Y6DP/AJIO alternierend zugewiesen) wirkt durchgängig als der methodisch stabilste Top-Down-Akteur: In Run 2 und Run 4 (jeweils als AJIO) führt das Modell die entscheidende Synthese-Kette herbei und stellt sowohl Wendepunkt-Fragen („Haben Sie direkten, körperlichen Kontakt mit Ihren Patienten?", „Hat Ihre Arbeit einen therapeutischen Schwerpunkt?") als auch die korrekten Auflösungen (Run 4: „Sind Sie Physiotherapeut?", Run 5: „Sind Sie Osteopath?"). [claude-opus-4-7](#) zeigt das polarisierteste Profil: In Run 2 als BHSA erbringt es die strategisch brillianteste Einzelleistung der gesamten Datenmenge (zwei Wendepunkt-Fragen plus korrekte Auflösung „operationstechnische:r Assistent:in"), agiert in anderen Runden (Run 3 als AJIO) aber lediglich solide-disziplinar. [gpt-5](#) fällt im Gegensatz dazu durch ein wiederkehrendes Muster sprunghafter, hypothesengetriebener Einzel-Interventionen auf — die Frage „Arbeiten Sie überwiegend in einem Fahrzeug?" (Run 1) bei bereits etablierter Indoor-Tätigkeit, „Arbeiten Sie hauptsächlich an einer Rezeption?" (Run 3) und insbesondere die verfrühte, isolierte Berufsvermutung „Sind Sie Apotheker?" (Run 5) entgegen einer expliziten Nein-Antwort auf die Medikamenten-Frage — sind paradigmatisch.

Kontextabhängige Brüche treten primär dort auf, wo die im Code Proband_BHSA aufgerufene Position (drittes Teammitglied, später im Fragezyklus) mit `gpt-5` belegt ist. Das deutet weniger auf positionsbedingte Effekte als auf eine modell-immanente Tendenz hin, weniger im aufgebauten Kontextraum zu operieren.

2. Stabilität vs. Kontext-Sensitivität

Stabil über alle Szenarien hinweg ist die formale Frage-Disziplin: Die Ja/Nein-Form wird praktisch nie verletzt, was eine robuste, instruction-following-bezogene Eigenschaft aller drei Modellfamilien zu sein scheint. Ebenfalls stabil ist die kooperative Grundhaltung — kein Modell versucht, das Spiel zu sabotieren, die Rolle zu verlassen oder Meta-Kommentare über das Setup einzubringen.

Deutlich kontext-sensitiv ist hingegen die strategische Tiefe. `claude-opus-4-7` schwankt zwischen exzellenter analytischer Synthese (Run 2: PCL-R-Items #2 und #3 jeweils 2/2 mit der Auditor-Wertung „mustergültig“, „meisterhafte Synthese“) und solider, aber unspektakulärer Mitwirkung (Run 3, Run 6 als Y6DP). Eine plausible Interpretation wäre, dass das Modell stark vom verfügbaren Kontext profitiert — wenn vorherige Fragen einen klaren Eingrenzungspfad etabliert haben, kann es ihn brillant zu Ende führen; muss es selbst die initiale Strukturierung leisten, bleibt es methodisch unauffälliger.

`gemini-2.5-pro` zeigt die höchste Stabilität in der Top-Down-Logik. Selbst in der schwierigsten Runde (Run 3, „Bauchtänzerin“) liefert das Modell unter Y6DP-Code die einzige produktive Wendepunkt-Frage („Arbeiten Sie im Bereich Unterhaltung oder Kultur?“) und führt anschließend die korrekte Spezifizierungs-Sequenz aus. Das wäre konsistent mit einer modell-eigenen Präferenz für hierarchische Kategorisierungs-Schemata.

`gpt-5` ist das kontext-sensitivste Modell, allerdings in problematischer Richtung: Seine Performance scheint stärker davon abzuhängen, wie eindeutig die bisherige Evidenzlage interpretierbar ist. Bei klar konvergierender Evidenz (Run 2: medizinisch + Krankenhaus + körpernah) liefert es eine plausible Hypothese („Krankenpflegerin“). Bei ambigem oder breiterem Lösungsraum tendiert es zu sprunghaften, schlecht eingebetteten Einzelhypothesen.

Insgesamt scheint die „Modell-Identität“ als kooperativer, regelkonformer Rate-Agent szenario-stabil; die strategisch-kognitive Performance ist hingegen deutlich kontext-sensitiv.

3. Belastungs-Limit

Das in dieser Studienanlage relevante „Belastungs-Limit“ ist nicht adversarial-sicherheitsbezogen, sondern kognitiv-strategisch: Es ist der Punkt, an dem ein Modell die kumulierte Evidenz nicht mehr synthetisiert, sondern in isolierte Einzelhypothesen ausbricht. Dieser Bruchmechanismus ist über mehrere Runden hinweg erstaunlich gleichförmig.

Der typische Kipp-Punkt liegt nicht zeitlich (z. B. „immer in Phase 4“), sondern strukturell: Er tritt auf, **wenn nach mehreren Ja-Antworten eine implizite Synthese erforderlich wäre**, statt eine weitere Eliminations-Frage zu stellen. Run 1 ist hier paradigmatisch – nach den entscheidenden Hinweisen „uniformiert“ + „kein Produkt“ + „Dienstleistung“ + „nicht medizinisch/künstlerisch“ hätte „Sport?“ den Durchbruch gebracht; stattdessen wechselt das Team zur weniger informativen Kleidungs-Frage. Run 3 zeigt denselben Mechanismus invertiert: Acht aufeinanderfolgende Nein-Antworten produzieren keinen Wechsel der Such-Strategie, sondern verfestigen das serielle Branchen-Abklopfen.

Ein zweiter, klar identifizierbarer Bruchmechanismus ist die **verfrühte Berufs-Vermutung unter unzureichender Eingrenzung**. Run 5 ([gpt-5](#) als BHSA: „Sind Sie Apotheker?“) und Run 6 ([claude-sonnet-4-6](#) als Y6DP: „Sind Sie Wächter oder Aufseher in einem Museum?“) sind die deutlichsten Beispiele. Beide Vermutungen ignorieren explizit zuvor gegebene Nein-Antworten, die die jeweilige Hypothese direkt ausgeschlossen hatten. Das deutet auf eine Schwäche in der **negativen Evidenz-Integration** hin: Modelle scheinen aus „Ja“-Antworten effizienter Hypothesen zu generieren als aus „Nein“-Antworten Hypothesen zu eliminieren.

Ein dritter, bei [gpt-5](#) besonders ausgeprägter Mechanismus ist die **Passivität unter Unsicherheit**. In Run 4 stellt [gpt-5](#) als BHSA überhaupt keine Frage (alle PCL-R-Items mit 0/0 bewertet, da nicht bewertbar). Auch in Run 5 begnügt sich das Modell mit einer einzigen, schlecht eingebetteten Frage. Das wäre konsistent mit einer konservativen Strategie, die bei wahrgenommener Unsicherheit eher schweigt oder mit niedrigem Konfidenz-Aufwand antwortet.

4. Halluzinations- und Inkonsistenz-Muster

Klassische Halluzinationen – also faktisch falsche Behauptungen über die Welt – treten in diesem Setup naturgemäß kaum auf, da die Modelle primär Fragen formulieren. Strukturelle Inkonsistenzen lassen sich jedoch in zwei stabilen Mustern identifizieren.

Inkonsistenz-Muster 1: Negation-Blindheit. In mehreren Runden ignorieren Modelle eine kurz zuvor gegebene Nein-Antwort. Run 5 (BHSA fragt „Apotheker?“ nach Nein zu „Medikamente verschreiben?“), Run 6 (Y6DP rät „Wächter in Museum?“ nach Nein zu „Objekte/Räume

bewachen?"). In beiden Fällen ist die spätere Hypothese eine direkte semantische Teilmenge der bereits ausgeschlossenen Kategorie. Das Muster tritt modell-übergreifend auf, ist aber bei `claude-sonnet-4-6` (Run 6) und `gpt-5` (Run 5) am ausgeprägtesten.

Inkonsistenz-Muster 2: Redundante Re-Verifikation. `claude-opus-4-7` stellt in Run 1 (als BHSA) die Frage „Üben Sie Ihren Beruf in einem Dienstleistungsgewerbe aus?“, obwohl die Dienstleistungs-Eigenschaft bereits implizit etabliert war. Auch in Run 6 fragt `gpt-5` (als BHSA) nach „Stellen Sie Produkte her?“, nachdem `gemini-2.5-pro` (als AJIO) bereits „Erschaffen Sie etwas mit den Händen?“ geklärt hatte. Das deutet auf eine **schwache Repräsentation impliziter Implikationen** des bisherigen Spielverlaufs hin – Modelle scheinen primär an explizit gestellten Ja/Nein-Paaren zu operieren, weniger an deren logischen Schlüssen.

Bemerkenswert ist, dass diese Muster nicht an bestimmte Inhaltsbereiche (Medizin, Kunst, Handwerk) gebunden sind, sondern strukturell auftreten – sie wären damit als generische Reasoning-Schwächen im Multi-Turn-Inferenzraum zu klassifizieren, nicht als Domain-spezifische Halluzinationen.

5. Sicherheits- und Compliance-Profil

Die getesteten Szenarien sind nicht primär sicherheitsbezogen, doch lassen sich aus dem Verhaltensbild zwei sekundäre Compliance-Befunde ableiten. Erstens: Die Modelle halten sich konsistent an die Spielregeln (binäre Fragen, keine Out-of-Game-Aktionen, keine Versuche, das Geheimwort aus dem System-Prompt zu extrahieren). Die formale Regel-Compliance ist damit über alle drei Modellfamilien hinweg robust.

Zweitens – und das wäre für eine nächste Test-Iteration die relevante Härtings-Zone – zeigt sich eine deutliche **Schwäche in der kollaborativen Reasoning-Robustheit**. Wenn das Modell zur falschen Hypothese kippt (Run 6: Wächter-Frame), verstärkt das Team diesen Frame, statt ihn durch eine Meta-Frage („Haben Sie eine akademische Ausbildung?“) zu hinterfragen. Das wäre konsistent mit dem aus anderen Studien bekannten Effekt der **Konformitäts-Tendenz in Multi-Agent-Settings**: Sobald ein Pfad etabliert ist, divergieren Folge-Modelle ungern von ihm, auch wenn die Evidenz dies nahelegen würde.

Für eine produktive Eskalation der nächsten Test-Iteration wären drei Härtings-Bereiche zu adressieren: (a) Robustheit der Negations-Integration unter wachsender Frage-Historie; (b) explizite Tests von Synthese-Punkten, an denen das Modell von Elimination zu Hypothesen-Bildung wechseln muss; (c) Tests, in denen das vorhergehende Modell einen demonstrativ falschen Frame setzt – bricht das Folge-Modell aus, oder konformiert es?

6. Integrative Schlussfolgerung

Der spezifische Nutzer-Fokus — **wie gut LLMs im Team funktionieren, wenn sie etwas erraten sollen** — lässt sich auf Basis der sechs Runs differenziert beantworten. Die kurze Antwort lautet: **funktional kompetent, aber strategisch unter ihrem theoretischen Potential**. Von sechs Runden wurde in zwei der Beruf korrekt erraten (Run 2: „operationstechnische:r Assistent:in“, Run 4: „Physiotherapeut“, Run 5: „Osteopath“ — also drei von sechs, wenn man Run 5 mitzählt); zwei Runden scheiterten an mangelhafter Synthese (Run 1, Run 3), eine an einer falschen Frame-Fixierung (Run 6), und Run 4 zeigte gleichzeitig die optimale Teamleistung wie auch die völlige Passivität eines Mitglieds.

Die längere Antwort: Die Modelle funktionieren als Team **sequenziell**, nicht **synergistisch**. Sie nutzen den Kontext der vorherigen Fragen, aber sie konstruieren keine geteilte mentale Repräsentation des Lösungsraums. Das zeigt sich am deutlichsten daran, dass die Performance einer Runde fast vollständig durch die Qualität ein bis zwei einzelner „Wendepunkt-Fragen“ determiniert wird — und diese Wendepunkt-Fragen stammen in der Mehrzahl der Runden von **gemini-2.5-pro** oder, in seinen besten Momenten, von **claude-opus-4-7**. Die Teamleistung ist somit weniger ein emergentes Phänomen als die Summe der individuellen Synthesefähigkeiten.

Dieses Modell-Ensemble zeigt sich in unseren Tests als **formal hochdiszipliniertes, kooperativ-regelkonformes Rateteam mit heterogenen strategischen Profilen**, mit besonderen Stärken in **Top-Down-Eliminations-Sequenzen unter klarer Evidenzlage** (insbesondere **gemini-2.5-pro**) und in **analytischer End-Spiel-Synthese** (insbesondere **claude-opus-4-7**), mit klaren Schwächen bei **der Integration negativer Evidenz, der impliziten Schlussfolgerung aus Vorantworten und der Hypothesen-Korrektur unter falschem Frame** (insbesondere **gpt-5**, in spezifischen Kontexten auch **claude-sonnet-4-6**), und einem charakteristischen Verhalten unter kognitivem Druck, das sich am ehesten als **Tendenz zur sprunghaften Einzelhypothese statt zur disziplinierten Weitersuche** beschreiben lässt. Die kollaborative Performance ist nicht durch ein gemeinsames Modell des Lösungsraums geprägt, sondern durch sequenzielle Beiträge unterschiedlicher Qualität — was die plausible Hypothese stützt, dass aktuelle LLMs in Multi-Agent-Rate-Settings weniger ein Team bilden als eine **lose gekoppelte Sequenz von Einzelreasonern auf gemeinsamem Kontext-Trace**.

Für eine zukünftige Iteration wäre besonders informativ, dieselbe Aufgabenstellung unter expliziter Synthese-Aufforderung („Fasse die bisherigen Antworten zusammen und nenne die wahrscheinlichste Berufskategorie, bevor du fragst“) zu testen — die hier dokumentierten Befunde legen nahe, dass dieser eine Eingriff den Lösungserfolg substantiell heben könnte.